Bezugspreis:

Bierlefiahrtich 1,50 Mia., burch bie Boit gugeffellt 1,92 Mtb., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mia.

Gralis-Beilagen:

. Blluftr. Sonntagsblatt "Sterne und Blumen". "Mallauffder Landwirt"

4. Wanbhalenber in. Widchteverzeichn. v. Maffen. Erscheint täglich

außer an Conn- und Feiertagen

lauer Bote

Mit illuftrierlem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwerflich für ben allgemeinen Tell: Redakteur Dr. Allbert Sieber, Limburg. — Druck und Berlag ber Limburger Bereinsbruckerel, G. m. b. S.

Aluzeigenpreis:

Die fiebengespatiene Borgiszeile ober beren traum 15 Pfg. Reklemengeiten hoften 40 Pfg.

Anzeigen=Annahme:

Ther bis 9 Uhr normittags des Erfcfelnungs-tages bei der Expedition, in den auswürfigen Agenturen die zum Borobend. — Robatt wird mer bei Wiederholungen gewührt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Gernfprech-Mufchluß Ar. 8.

Grites Blatt.

Dienes vom Tage.

Der Raifer ift Mittwoch frub in Biesbaben angetroffen.

Im Reichskanglerpalais fand gestern mittag eine Tranerfeier für Frau b. Beth-naun. Sollweg statt, an der die Raiserin, das tronbringenpaar fowie die Bringen Gitel Friedrich mb Defar teilnahmen.

General ber Infanterie Ritter Sentichel v. Bilgenheim in Strafburg ift bom Raifer auf Gerfchlag des Bundesrates jum Mitglied der Erften tammer des elfossischen Landtages ernannt wor-

Die baperifche Rammer lebnte die Untoge auf Einführung der Berbaltniswahl mit ben etimmen des Bentrum und der Ronfervativen ab. Der italienische Ministerbräfident nigbilligte in d. Rammer die gegen Defterreich geichteten Studenten-Rundgebungen an mehreren laiversitäten bes Landes in icharfen Ausbruden. 3m Briftol-Ranal ftieg ber Dampfer Stern" bon Reufeeland mit einem Dampffutter Mis Cardiff gufammen, wobei fünf Menichen ums deben famen.

Im englischen Unterhaus fündigte Ritern die Regierung eine Bufatbill gu Somerule 4, welche gleichzeitig mit ber Homerulebill Gefet berben würde.

Rach neuen Meldungen follen die mezikanischen Lebellen Zampico doch besetzt haben.

)(Bur Lourdeshehe.

Immer wieder beläftigt der Monistenbunds-giator Dr. Aigner die Oeffentlichkeit mit feien minderwertigen Kritifastereien an den Lourmingeligabrien. Bas er vorgubringen weiß, lieht feiner inhaltlichen Geite in umgefehrtem Berieller inflattigen Gene ben Druderschwarze, den er

Seber, der nichts anderes zu fagen weiß, als es eine erafte wissenichaftliche Unterluchung der eilungen stattsinden, rennt offene Türen ein, benn seit 50 Jahren, seit dem Bestand der Lourmolliabrten und Seilungen erbebt man fatho-Serietts dieje Forderung faufend- und aber taudie am lautesten danach geschrien baben — nämben Gegnern _ nichts geicheben, was ben Unerbeben tonnte, als eine ernste, erafte wiseilliche Behandlung der Dinge betrochtet zu
em. Noch in einem der jüngst erichienenen
babdicher der Apologetif war zu lesen;

Beionders die Krantenbeilungen von Lourdes chienen die Beachtung der Wissenschaft. Ein biedes Aerztebureau ist in Lourdes eingerichtet ben Charafter aller borfommenben Seilungen enichaftlich zu untersuchen. Fremde, auch unboe Mergte bolten fich dort in großer Angabl Studiengweden auf und werden bon feiner Un-Dung ausgeschloffen. hier ift Gelegenbeit geexaft nachappriifen, ob beute noch in der riblicen Religion Bunder vorkommen oder Exapidi, Die Wahrheit des Christentums

ind in einem andern neuern umfassenden donetischen Werke von Esser-Mausbach, "Reli-n. Ehristentum, Kirche" 1. Band (Kempten foiel) S. 467 wird dagu bemerft:

Die wiffenichaftlichen Untersuchungen follten bei aller nur munichenswerten Strenge und Afri-Beführt werden. Je rigorofer und forgfältiger Ronflatierungsbureun in Lourdes berfährt, je aperteilicher es unter Buziehung auch bon un-ubigen afbeistischen Gelehrten zusammenseicht delto höher steigen die Chancen, die bistorische ikatierbarfeit des Wunders an lebenden Exemten broftifch au erbroben. Es fei ausbrücklich ettt daß die monographische Behandlung von eliallen, wenn sie nach allen Regeln der bistobillosophischen und theologischen Kritif beführt wird, der Wiffenschaft und der Relitropere Dienfte leiftet, als bie mehr ober per unfritische Zusammentragung von Beiberen Antegebentien, Begleitumftanbe u. ethaftigfeit nicht bis ins fleinfte Detail fritisch origination of the bleibt mobile of pieles nodan-(Boble in der Abhandlung "Ratur und

des ift ber objeftive fatholiiche Standpunft in Greigniffen gegenüber. Niemand ober wird weien mollen, er mag einer Parteirichtung anen, welder er will, daß die Teklamationen Menistenbundesagitators Dr. Aigner diesen therangen an eine wissenichaftlich exofte fri-Unterluchung entiprachen!

din flächtiger Aufenthalt in Lourdes von nur len Lagen, bei einer Sprackfenntnis (vgl. ett Lourdes und die Gegner S. 31 und die Gegner S. 31 und die Gegner S. 31 und die Gegner St. 21 und die Gegner Gegnersteilen geben. bent u. Roenen), die zur Konversation eben ausreicht, nimmer ober au einer ein-Befragung der Batienten berechtigen ibn er Beife an feinen bochtrabenden Ausfällen. Dog i f. die fich ju Schluffolgerungen. of mie die, weil die zwei bis drei Heilungen, geleben babe, nichts Wunderbares woren, in Lourdes liberbaupt feine wunderbaren Bortommnissen auf 4000! Ein Urteil über Balle ist erft möglich nach eingehender udung affer Einzelfälle.

sine Pole mit beidsätigt sich mit Dingen, gar nicht dur Sade gehören: denn, wer lacht denn Rigner plöglich beforgt ist um die des deutschen Rationalvermögens, das gehöre nach Lourdes reisen! Das des gehöre nach Lourdes reisen! Das gehere deutsche Reisende in Frankreich Baris ober den frangösischen Seebadern u.
Sozoo berichwenden, macht ibm nicht die geande Stimme erhoben gegen solche Schödig-

ung des deutschen Nationalbermögens. Sodann flagt er liber die, welche an Lourdes und durch Lourdes fich bereichern wollen; wenn er dabei anicheinend kirchliche Kreise im Auge bat, so richtet er seine Anklage an die — saliche Adresse; er müste sie richten etwa an jene, welche durch den Devotionalienhandel in Lourdes ihr Kapital fruchtbar angelegt haben und beshalb die Schliegung der Loutdesgrotte verhindert haben — follte er nicht wissen, day diefe letten Endes on Lourdes finanziell intereffiertn Rreifen feinen Anschammgen febr viel nähersteben als denen der fatholischen Rirche? And an seine eigene Abresse könnte er diese Rage richten: benn es ift ihm jungft in ber Broldnire bon P. Dröder vorgehalten worden, daß er in Essen, als er sab, daß der Zudrang zu seinem Bortrag ein größer war, schnell das Eintrittsgeld erböht hat; wie man das sonst zu beurteilen pflegt, mag er daraus ersehen, daß der Antiulramoniane Reichsverband Mannheim es für nötig hielt, eine Brefiberichtigung zu erlassen, als solches irrtümlicherweise von der Bersammlung in Mannheim gesagt worden war (vgl. "Mugsburger Bostzeitung" Dr. 177 bom 18, April). In mitleibsbollen Tönen will dann Aigner das traurige Los derer bedauern, welche ungeheilt von Lourdes nach Saufe fahren und unter diefer ichweren Entläufchung leiden. Aber kommt denn das nicht auch bei jedem andern Kurort vor? Werden nicht auch Leute aus Canatorien und Lungenbeilftätten ungeheilt entlassen? Deshalb mußte er sich mit Recht fagen laffen: "Berr Dr. Aigner fpricht bon ber betrogenen Soffnung ber vielen Ungeheilten. Berr Dr. Migner verschweigt aber die Unmenge Soffnung, welche Ungegablten gegeben wird. Und schliehlich ift in unbeilbaren Fällen die Soffnung das Beste und Einzige, was der Arzt seinen Batienten geben kann. Und wie viele kebren mit der Hoffnung auf Besserung von der Wallsabrt heim? Und ber Parifer Universitätsprofessor (Mediziner) Dr. Renon bemertt bagu:

"Bat mon bei dem gegenwärtigen Stand ber Biffenicaft bas Recht, an unbeilbaren Affettionen leibenden Rranfen die Soffnung auf einen Aufenthalt in Lourdes ju entziehen? Jeder freisinnige Argt, der diefes Romens würdig und von feber fonfessionellen ober politischen Soce unbeeinflußt ift, wird ohne Bogern verneinend antworten. Bir, wir die Soffnungsibender, wir die beständigen Ginluller des Menidenidmerges, felbit wenn wir bas Gegenteil benten, jo fieht es uns boch nicht au, einem unferer Mitmenfchen zu fagen: "Bir tonnen nichts mehr für bid tun. Mit beinem Leben ift es aus. Suche nichts mehr darüber binaus". Die Energie brechen, welche die Hoffung gibt, ift mehr als eine Graufamfeit, es ist beinabe ein Berbrechen" (bei Baustert "Lourdes und die Gegner vor dem Forum der Wissenschaft". S. 26 f.)
Im übrigen aber übersieht dieser Gegner ganz und ner dass der Reinen den Louise und dieser Gegner ganz und ner dass der Reinen den Louise von der des der Reines des eines

und gar, daß der Befindt von Lourdes nicht eine Reife nach irgendeinem Kurort ist, sondern eine -Ballfahrt und eine folde auch für den, der bergebens auf Seilung gehofft bat, nicht eine bernichtende Entfäuschung zur Folge bat, sondern eben die Friichte einer — Wallfabet, wie sie Wilhelm Weber in ben Berfen geschildert bat:

"Dem, der da glaubt und hofft, den lobnt die Und was fein Auge fieht, fein Obr vernimmt,

Das fentt fich leife wie ber Connenftrabl, in der Nacht der Meerabgründe dämmert MIS Mut, guernfter Zat, als Leibens-

Mls frohe Buberficht, ale beil'ger Friede,

Mis namentofe Rube tief ins Berg, Das weinen tonnte und doch felig ift.

Mag fein, daß für foldje Gedanten ber Freigeift fein Berftandnis bat, allein daraus mag er wenigftens lernen, daß er feine Beit recht unnit berbraucht, wenn er meint, er muffe jene bedauern,

welche ungebeilt bon Lourdes fommen. Bie seine Logif, seine Bolemif verfehlt find, so auch feine Erflärung der Beilungen in Lourdes. Diese sollen alle nach ihm bewirft sein durch Suggestion. Aber möchte er uns nicht sagen, was Suggestion ift und wie durch fie die Beilungen zustande fommen. Befonntlich ift das Wort ein — Berlegenbeitswort, das einen gangen Kombler von Ericeinungen einschliefit. Und wenn die Sache fo einsach ist, warum mocht dann Dr. Rigner nicht felbst burdt folde Beilungen Lourdes Ron'urreng? Diemond wird ibn bindern, ein Conotorium einzurichten und bier noch feinem eignen Suggeftivverfahren alle Krantheiten gu beilen ober nur die Krantheiten, bei welchen in Lourdes, wenn nicht volle Seilung io doch bei ben Batienten befriedigende Befferung erzielt wurde, Er barf überzeugt fein, daß, wenn er nur einmal o biel bundert Ralle greifbarer und fichtbarer Befferung aufzuzeigen bat, als Lourdes Taufenbe, ihm der Zulauf nicht sehlen wird; vielleicht wird dann Lourdes veröden und in seine alte Unbe-kanntheit vor 1854 gurudfinken. Also frisch gemagt! So lagt uns endlich ftatt vieler Borte -Taten feben!

Dentichland.

* Trauerfrier für Fran v. Bethmann Sollweg. Berlin, 13. Mai. Die Trauerfrier für Fran von Bethmann-Sollweg bat beute mittag im Reichs-fanglervalais stattgefunden. Der große Saal, der vom Berliner Kongreß 1878 ber seinen Ramen trägt, war ichvarz ausgeschlagen, die Genster waren verhängt. An einer Schmolseite war der Sarg mit einer ungewöhnlichen Julle ichoner Blumen aufgebahrt. Blumen und Rrange in großer Bobl bebedten bie Seiten ber Borfale. Die Minifter, ber Bunbegrat, Die Staatsfefretare, gablreiche Mitglieber ber Sofgesellichaft, Damen und Berren bes biplomatischen Korps, wohl ohne Ausnahme, die Brafidien unferer Barlamente, Bertreter aller Barteien und einzelne Abgeordnete, olle Regimenter des Gardeforps waren durch Deputationen ihrer Offigiersforps vertreten. Mus Sandel und Induftrie,

Biffenschaft, Runft und Schriftftellerei fab man befannte Reprofentanten. Geleitet bom Reich Sfangler erschien die Kaiserin, das Kron-pringenpaar, Bring August Wilhelm mit Frau und Bring Dstar und als Bertreter bes Raifers Pring Eitel Friedrich. Die aus dem nahen Saal gedampft hereinflingenden Gefänge des Donichors leiteten die Feier ein. Daran schloft fich die Rede des Predigers der Preifaltigfeitsfirche, Generalfuperintendenten Babufen. baute feine furge Rede auf Schriftstellen auf, die die Berftorbene felbst ausgewählt hat, denn sie ist durch schweres Leid heldenmittig fest in ihrem Glonben in den Tod gegangen und hat, wie der geistliche Redner mitteilt, auch die Chorale bestimmt, die an ihrem Sarge gefungen worden find. Er entwarf ein fnappes Bild des bauslichen Wirkens, der fogialen Betätigung und ber wohltätigen Berte ber Frau und ichlog mit Gebet und Gegen,

* Die nationalliberale Landtagefraftion beontragt zur 2. Beratung des Etats des Finanzministe-riums eine Reihe von Gehaltsaufbesserungen sür

* Auf Ginladung bes Brafidenten bes Reichsberfiderungeamtes Dr. Raufmann fand am Mittwoch im Reichsversicherungsamt eine Konferenz ftatt, die sich mit der Frage der Bersicherungspflicht der Schwestern und Angehörigen ber fatholifden Geiftlichen beschäftigte. Es waren sowohl Bertreter der Berficherungeamter wie Bertreter des deutschen Spiffopates geladen. Die febr angeregte Befprechung führte gur Aufftellung einiger Leitfabe, die in dieser wichtigen Frage mehr Klarheit ver-breiten werden. Das Reichsversicherungsamt wird die amtliche Bekanntgebung diefer Leitfate in die Wege leiten. Wir tonnen beute nur fobiel fagen, daß die Meinung ungeteilt dabin ging, die Berficherungspflicht ber Schwestern und Angebörigen ber Geiftlichen gu bejaben, und die Berficherungsamter angutveifen, in biefem Ginne bei einlaufenden Antragen eine wohlwollende Brufung gu ver-

lleber bas Schidfal ber Befolbungsvorlage furfieren mannigfoltige Geruchte, beren Bielgeftaltigfeit jur Genuge beweift, wie wenig Buverläffiges gegenwärtig über den Stand der Berhandlungen, die allerdings immer noch zwischen Regierung und Reichstag gepflogen werden, gejagt werben fann. Immerbin icheint es nicht unwahricheinlich, daß eine Einigung zwischen den Berbundeten Regierungen und ben Mehrheitsparteien bes Reidistags zuftande fommt.

* Schlug ber Seffion im preugifden Landtag glauben Berliner Blatter auf Grund von Geriichten, die im Abgeordnetenbaufe umliefen, in Ausficht ftellen gu fonnen. Es bedarf faum einer Bervorhebung, daß es fich hierbei um fehr haltlose Kombinationen bandelt; wir fonnen jedenfalls nicht daran glauben, daß die Staatsregierung durch Schlift des Landtags finnfällig das Ende der Aera Dallwit barftellen will, wie dies in Berliner Blättern be-

Die Heberichniffe aus bem Wehrbeitrag. Trot ber mit Sicherheit zu erwartenden höberen Einnahmen aus dem Wehrbeitrag wird d. Reichsichatamt auf die Erhebung der dritten Rate weder bersichten, noch wird die breufische Finanzberwaltung die Stenerzuschläge beseitigen. Es wird im Reiche und in den Bundesftaaten eben viel Gelb gebraucht und was der Fishis einmal hat, das behalt er auch

* Mus bem Reichstage. Das Saus ift gu Beginn der Situng sehr gut besetzt. Es ist allgemein befannt geworden, daß der Zentrumsabgeordnete Freiherr von Rechenberg, der frühere Gonverneur von Deutschoftofrifa, das Wort ergreifen wird, um gu der Duala-Denfichrift ber Regierung Stellung zu nehmen. Am Bundesrats-tifch fitt der Rolonialfigatsfefretar Dr. Golf im Kreife eines großen Stabes von vortragenden Raten und Schuhtruppen-Offigieren. Die Gebuld des Soufes wird noch ein wenig auf die Brobe gestellt durch herrn Liebenedit, ber au ben früheren Rudzugen noch feiner Ruffungsrede noch einen weiteren ftellt. Endlich vernimmt man Die Stimme des Brafidenten: "Das Bort hat der Berr Abg. Freiberr von Rechenberg." Berr von Rechenberg, im Anfang ichwer verständlich, gieht bald die Buborer in den Bannfreis feiner Erorterungen. Gein Standpunft in der Duala-Enteignung ift durchaus sachlich begründet; seine Kritik on der Denfidrift der Regierung ift mit feinem Borte verlebend. herr von Rechenberg fpricht für die Annahme des Antrogs der Budgettommiffion; er wünfcht, dog bei ber Enteignung die Gingeborenen reichlich entschädigt und daß dafür geforgt werde, daß das Duala-Land nicht den Weißen als Spefulationsobjeft ausgeliefert werde. Der nationalliberale Abgeordnete Rei-Spefulationsobjeft ausgeliefert nath meint, die Duala-Angelegenheit durfe nicht allein vom Standpunft der Sanierung und Enteignung der Gingeborenen betrochtet werden, fondern bon dem Gefichtspunfte aus, daß mit ber Enteignung die ganze Entwidelung des Schutzgebietes ftebe und falle. Der freifinnige Abge-ordnete Braband fpricht auch für die Enteignung und fucht fich im fibrigen mit ben Cogialbemofraten zu reiben. Auch die übrigen Bertreter iprechen sich im Sinne ber in ber Budgetfommission gesaften Beschläffe aus. Der Staatssefretar Dr. Solf verbreitet fich bann in langerer Rebe über die Dentschrift. In charmantem Blauderton weiß er die Rotwendigfeit ber Enteignung bem

Baufe bor Augen zu führen. Bei der Abstimmung wird gemäß den Anträgen der Budgettommiffion beichloffen. Der Stat für Ramerun wird bewilligt.

* Aus ben parlamentarischen Kommissionen. Berlin, 12. Mai. Die Budgetfommission bes Abgeordnetenhauses hat heute Abend als erste Rate 500 000 M zum Reuban eines Ronigl. Opernhaufes in Berlin bewilligt. Dazu wurde nach-ftebender Zusat auf Grund eines kombinierten konferbativen und fortidrittlichen Antrages beichloffen: "Der Bau auf Brund des Hoffmannichen Entwurfest darf nicht begonnen werben, bevor nicht die Rönigl .. lademie des Banmefens mefentliche Einzelheiten des Entwurfes gebort mor-

ben ift." Cherlehrer an ftabtifden höheren Lehranftalten als Stantsbeamte. Befanntlich geben bie Infichten und Entscheidungen unferer bochften Berichtshöfe in ber Frage auseinander, ob die Cherlehrer, bie bon einem ftabtifden Batronate für ihre Stellung gewählt, aber bom Staate nicht nur bestätigt werden, fondern diefem in jeder Begiebung wie alle übrigen Staatsbeamten unterfteben, Ge meindebeamte find oder nicht. Die bervorragendften Rechtslehrer baben Gutachten dabin abgegeben, daß fie Staatsbeomte feien. Es ift das feineswegs eine mußige Dottorfrage, sondern in mander Beziehung, g. B. in Saftpflichtsachen, eine durchaus reale Angelegenheit. In der Sittung vom 4. Mai d. J. hat nun der Kultusminister im Abgeordnetenhause ausgesprochen, daß fie "unbestreitbar" feine Gemeindebeamten feien, "daß fie lediglich unter ber Disziplin der ftantlichen Schulbehörden

fteben".

", Gine schmähliche Bflichtverlebung." In dem ju Ende gebenden Wahlfampfe in Offerburg. Stendal fucht ber Altmarter, bas Organ der vereinigten liberalen Parteien, sozialdemofratifche Stimmen für ben nationalliberalen Ranbibaten Wochhorft de Wente zu werben. Rurglich wies er die Sozialdemofratie bereits darauf bin, daß die Liberalen doch in Borna Herrn b. Liebert gegen die Sozialdemokratie durchfallen liegen. Am 6. Mai aber schrieb das genannte Blatt, der Fall Ferichow — wo der größere Teil der Liberalen befanntlich dem Konfervativen zum Mandat verholfen bat - fei, wie jeber Renner ber Berhaltniffe miffe, eine ichmablice Bflichtverlegung miggeleiteter Lofalfreise und fonne der nationalliberalen Bartei in ihrer Gesantheit nicht zur Last fallen". "Bürde-loser und grundsatloser", bemerkt dazu die Bentsche Tageszig. Nr. 231, "kann man wohl nicht gut um sozialdemokratische Hills beiteln."

* Strafburg, 18. Mai. Beneral der Infonterie Ritter Bentichel v. Gilgenbeimb (Strafburg) wurde bom Raifer auf Borfchlag bes Bundebrates jum Mitglied der Ersten Kammer des Land-tages ernannt, Unseres Wissens ist General v. Gil-genheimb geborener Württemberger.

Rugland.

Der Beeresbienft ber Juben.

Betersburg, 10. Dai. Die Reichsbuma beichloft in letter Gebeimfitung folgende Tagesordnung: "Erwägend, daß trot mehrmals geäußerter Winsche der Buma betreffend die Abanderung des Gesetzes über die militärische Dienstleiftung der Juden biese Frage noch immer im Stadium der Borbereitung fieht, erffart die Duma eine ichleunige Einbringung einer bezüglichen Gesehesborlage für notwendig." Der Antrag zielt auf den Aussichlich der Juden aus dem Heer unter Auflage einer besonderen Steuer ab. Die Mehrbeit der Oktobriften stimmte für die Tagesordnung.

Japan.

Japanifches Miftrauen.

Lotio, 12. Mai. Die japanische Breffe verzeichnet mit Migbergnügen die auch von uns gebrachte Rachricht aus St. Betersburg, daß der ruffifche Rriegsminifter Suchomlinoff eine Infpeltionsreise nach dem fernen Osten antrete und an eine Berftarkung der Garnison Bladitvostof denke. Der St. Betersburger Korrespondent des Blattes Afahi drabtet unterm 6. Mai, diefe Alane feien nicht in Einklang mit der angeblichen Friedenspolitif Ruglands zu bringen. Japan babe eine Beriode der Sparpolitif nötig, die Rugland jest ausnüßen wolle. Die meiften Blatter betonen die Rotwendigfeit für Japan, auf dem Kontinent eine fräftigere Bolitif zu treiben und sich nicht von Rufland überflügeln zu laffen.

Weichstags=Verhandlungen.

CPC. Berlin, 13. Mai. (265, Gitung.)

Gröffnung: 21/4 Uhr.

Die zweite Lefung des

Ctate für Ramerun (Dualaaffaire) wird fortgesett.

Abg. Grhr, v. Rechenberg (Btr.): Bei ber Frage ber Enteignung ber Duala ftutt man fich auf Grunde hogienischer Ratur, um ein Beiterumfichgreifen der Malaria gu verhüten. Man geht einmal von der Boraussehung aus, daß die Wohnungen eine Gefahr bilben, und bat baber alle Butten bis auf die Steinhäufer enteignet. Muf ber anderen Seite ist man ber Anficht, daß bie Berfonen die Rrantheitsträger find; beshalb hat man einen Schubitreifen von einem Rilometer zwifchen Eingeborenen und Europäern vorzesehen. Rad) dem Regierungsprojeft werden die Eingeborenen bom Ramerunfluß weit ab verlegt. Da die Berbindung mit dem Flusse, der für die wirtschaftliche Lage der Leute von Bedeutung ist, nur durch einige fehr lange Basserläuse, die noch erst geregelt werden sol-Ien, hergestellt ift, fo werden die Leute febr geicobigt. Much fann man von ihnen nicht verlangen, daß fie freiwillig auf die Wertsteigerung des Bodens vergichtet. Man wird die Eingeborenen reichlich entschädigen milfen. Die Ablehnung ber Pofition würde aber der Autorität der Regierung und allen Europäern in ben Rolonien ichaben, beshalb modte ich bitten, die in der Kommiffion gemachten Borichlage angunehmen, unter ber Boraussehung, bag die Regierung uns im nachften Jahre fiatt ber jebigen Stizzierung einen genauen Blan besien bor-legt, was noch geschehen soll und was ichon geichehen ift. (Beifall im Bentrum.)

Abg. Reinath (natt.) erffart, wenn Dugla bas Sandelszentrum des Schutgebietes werden foll, fo fei es notwendig, die Stadt gu fanieren und das nötige Land für Safenbauten und für Sandelsniederlaffungen bereit zu ftellen. Deshalb muffe die

Sanierung und Enteignung energisch, aber ohne wirtichaftliche Schädigung ber Eingeborenen burchgeführt werben.

Abg. Braband (Bpt.) ift ebenfalls ber Meinung, daß die Enteignung notwendig ift und daß fie von ftorfer Sand durchgeführt werden muffe und tritt für die Rommiffionsbeschlüffe ein.

Die Abgg. v. Bohlendorf-Milpan (fonf.) und Dr. Arendt (Rpt.) treten gleichfalls für die Ent-

Auf Borichlag bes Bigepräsidenten Dr. Baniche findet ingwijden die Abstimmung über den Neubau des Militärfabinetts ftatt. Der Regierungsantrag, das Gebäude in der Biftoriaftraße für das Militärfabinett ju verwenden, wird mit 286 Stimmen gegen 75 (Konfervative, Reichspartei und ein Teil ber Nationalliberalen) abgelehnt.

Fortfebung ber Dualabebatte.

Staatsfelretär des Reichskolonialamts Dr. Solf verbreitet fich über die ichadlichen Birfungen ber fdmer gu befämpfenben Schlaffrantheit, die gerade in Mamerun das Gebiet ber Maggas befallen haben. Das werde allerdings bobe Roften verurfachen, aber die mediginischen Erfolgen hatten wir noch burch die Schaffung deutscher Kulturwerte. Aus feiner vorjährigen Reife durch Ramerun habe er in feiner Berhandlung mit ben Sauptlingen bie Ueberzengung gewonnen, daß nur diese und nicht das Bolf fich der Enteignung widersetzten. Er habe auch das neue Gebiet felbit gefeben und muß offen gestehen, es sei nicht ichlechter als das vorber bon den Duala bewohnten Gebiet. Auch die wirtschaftliche Schädigung durch die Entfernung bom Fluße fei nicht fo folimm, da die Duala feine Fifcherei mehr betrieben. Die Behauptung, das Telegramm des Gouverneurs fei bestellte Arbeit gewesen, treffe feineswegs gu. Bon einer Brutalität der Beamten bei ber Durchführung der Enteignung fonne feine Rede fein, im Gegenteil, fie batten fich den ftorrigen Leuten gegenüber einer Engelsgebuld u. Radnicht befleißigt. Es bandele fich bei dem Projekt um eine Stigge, um ben Ausbau Duglas zu einem Belt. hafen und das Bringip der Trennung in Europäerund Gingeborenenftadt ftreng durchzuführen, fei ausgeichloffen. Die Enteignung fei feineswegs aus bogienichen und fanitaren Grunden erfolgt, fonbern eben für die Schaffung diefes Welthafens vorgefeben worden, um die weiteren großen Unjummen bei den dagu notwendigen ftadtebaulichen Dagnahmen zu vermeiden. Der heutige Tag fei entscheidend, ob über Duala stolg die deutsche Reichsflagge weben würde oder ob es den Eingeborenen gelingen werde, die Flagge herunterzureißen. Rach weiterer unwesentlicher Debatte werden die Kommissionsbeschlüsse und Resolutionen ange-

Donnerstag 11 Uhr: Auswärtiges Amt.

Landtags=Berhandlungen.

Mbgeordnetenhans.

CPC. Berlin, 13. Mai.

(79. Gihung.)

Eröffnung: 111/4 Uhr. Fortsetzung der zweiten Beratung des

Rultus . Ctats. (Runft und Wiffenschaft.)

Mbg. Dr. Bagner (frt.) wünicht Befferftellung

ber Bibliothefsbeamten,

Abg. Eder-Binfen (natl.) begründet einen Antrag, noch in diefem Jahre einen Gefebentwurf vor-gulegen, durch ben ein ftarterer Schut ber Sing. Strand- und Baffervögel, fowie folder Bogel, die bon der Ausrottung bedroht find, gewährleiftet, insbefondere auch die Berwendung barbarifcher Fangmethoden, wie das Bfahls, verboten wird.

Gin Regierungsvertreter erflart, noch feine Stellung gu ben Anregungen nehmen gu fonnen. Mbg. Beltin (Btr.): Meine politifchen Freunde tragen fein Bedenfen, dem Antrog ju befferem

Bogelichut guguftimmen, inobefondere die graufame Fangart mittels Bfableifen und bergl. zu verbieten. Bapern und Sachsen haben bereits diesbezugl. Borbleiben. Der Fang, Berfauf und Berfand der Ging. vögel müßte überhaupt verboten fei, wie dies in Bapern der Fall ift. Die Schule miifte bier aufflärend wirfen.

Mbg. Frhr. v. Bolff-Metternich (3tr.) tritt ebenfalls für den Antrag Eder ein. Schonung und Anfiedlung der nüttlichen Bogel ift notwendig, Der Bogelichut tann aber auch zu weit geben. Durch Aufhebung des Krammetsvogelfangs haben fich die Droffelarten fo bermehrt, daß fie ftellenweise an Gartenfriichten und in Beinbergen großen Schaden anrichten. In den gablreichen Gifenbahndammen, auf Feftungsravons, auf den großen Truppenübungsplägen liegen fich Bogelfdutanlagen mit gutem Erfolg anbringen. Die Schonzeit für Baffergeflügel follte bis 1. August ausgedehnt werden, weil erft dann die Jungen ausgewachsen find. Ausfterbende Bflangen, g. B. der Taxus und die Linde,

follten wieder angebaut werden. (Beifall i. Bentr.) Rad weiterer unerheblicher Debatte wird der Antrag Eder angenommen

Mbg. Frhr. b. Bolff-Metternich (Btr.): Die Unterbaltung der Altertumer in der Rheinbrobing ift im Ctot nur mit 12 000 M bedacht. Diefe Summe, wie auch die für die anderen Provinzen aufgewendeten Mittel find zu gering. Ich bitte um ftaatliche Unterftühung für die Unterhaltungsarbeiten an ber alten Rlofterfirche gu Springgirsbach und am Dome gu Machen

Abg. Dittrich (Btr.) beflagt, daß in den öftlichen Brobingen die Probingialkonservatoren nicht fest angestellt find und bittet, fie besonders in Westund Oftpreugen fest anguftellen.

Beim Titel "Ausgaben für mufikalifche 3wede"

Mbg. v. Wofter bas Schwinden bes alten Bolfsliedes und municht Bebung der Privatmufiffebrer. Webeimrat Dr. Schmidt erkennt die hobe Bedeutung der Pflege der Mufik für das gange Bolksleben an und erffart, daß die auf Anregung des Raifers zusammengetretene Kommission eifrig an

ber Arbeit fei, alte Bolfslieber gu fammeln, Ein Antrag Billow.Raufmann, die im Etat borgefebenen 37 000 M für ein Raudmufeum abzuweisen, wird angenommen.

Tednifdes Unterrichtemefen.

Mba. Münfterberg (Bot.) wiinicht Lebrftiible für Induftriehochbauten und Rleinwohnungsmefen.

Abg. Gerlach (Btr.): Die technischen Sochschulen muffen ausgebaut und die noch bestehenden Ungleichbeiten fcmellftens beseitigt werden. Der beutiche Brofessor, ber deutsche Chemifer, ber beutiche Industrielle stehen bank ber vorzuglichen technischen Ausbildung auf der Bobe. Um aber den Beltmarft mehr und mehr zu erobern, muffen wir Die tednifden Sochichulen vermehren. Auch muß Bordard, Gifenbach, Gelbert, Sein-

an ben tednifchen Sochichulen befonders die Anftellung augerordentlicher Brofessoren gefordert wer-(Beifall im Bentr.)

Rultusminifter b. Erott gu Golg: Ueberall find wir am Berfe, unfere technischen Sochichulen bem heutigen Stande der Technif und Biffenichaft gemäß mit den entsprechenden Einrichtungen zu berfeben. Gie follen mit ben Universitäten gleichwer-

tig fein, ohne ichematiich gleichgestellt zu werden, Abg. Dr. Bell (8t.)r tritt ebenfalls für Errichtung von Lehrstühlen für Induftriehochbauten und Meinwohnungswesen an den tedmischen Hochschulen ein. Es dürfte aber nicht zwedmäßig ericeinen, biefe beiben Lebrgegenftanbe in einer einheitlichen Borlefung gu verquiden. Es wird gu prüfen fein, ob für das Rieinwohnungswefen eiwa befondere Extraordinariate gu icaffen oder wenigftens gu erteilen find. Die Industriehochbauten werden ja ichon besonders in Berlin und Aachen behandelt. Den Bunich, daß die allgemeine Abteilung der tech nifden Sodidule gur Berleihung bes Dottorgrades der Nationalofonomie berechtigt fein foll, mochte ich unterftüten. Auch modte ich wieder die Schaffung von Ordinariaten für Rechtswiffenichaft an den Sochichulen befürworten. Bor allem muß die Regierung ihr Augenmert ber Sochidulreform guwenden. Die Ginbernfung eines Ausfchuffes für deutiche Sochichulreformen ift bringend erwünscht.

Mbg. Dr. Maufmann (3tr.) tritt für den feitens ber Kommiffion borgelegten Antrag auf Befeitigung der im phyfifalifchen und chemifchen Inftitut ber tedmiichen Sodifchule in Machen festgestellten Dife-

Der Antrag ber Rommiffion wird angenommen, ebenso der Meft des Etats.

Damit ift die zweite Lejung des Antrusctats be-

Donnerstag 11 Uhr: Reanfenfaffengefet und Sturmfluten. — Schluß: 7 Uhr.

Lotales.

Limburg, 14. Mai.

- Sobe Muszeichnung. Beren Juftigrat Dr. Schweiher gu Robleng, einem Cobne unferer Stadt, ift aus Anlag der 25jabrigen Jubelfeier des fatholischen Erziehungsvereins "Sera-phisches Liebeswerf" zu Ehrenbreitstein, in Anerfennung feiner verdienstwollen Tatigfeit als juriftischer Beirat des Bereins, von dem bl. Baier der Gregorius. Orden verlieben morden.

= Die Sandelsfammer in Limburg bielt am Dienstag eine Bollversammlung ab. Es wurde befanntgegeben, daß die Gifenbahndireftion Frankfurt nach Abichluß der Erbebungen die Mittel gur Berbefferung ber Babnhofsverhaltniffe in Siersbabn gum Ctat für 1915 angemeldet bat und beziiglich des Babnhofs Montabaur die Inftandfegung ber Ladeftrage in Ausficht ftellte. Um die Störungen des Berladegeschafts gu befeitigen, fei die Gleiswage aus Gleis 7 entfernt worden. In dem Sommerfahrblan find veridiebene Biiniche ber Rammer berücklichtigt worden. Go ift eine bedeutende Berbefferung der Berbindung mit Roln badurch eingetreten, bag durch Späterlegung des D-Buges 123, der um 9.10 in Roln abgebende Gilgug in Riederlabuftein den Anfchlug an den Berliner D-Bug 123 noch erreicht. Ferner ift in Riederlahnstein der Anschlich von D-Zug 47 an Riederlahnstein 5.08 an D-Zug 57, ab Riederlahnstein 5.11, an Köln-Denty 6.44 hergestellt worden und ebenso in Roblens der Anschluß von D-Zug 268, ab Roln 2.31, an Robleng 4.03 an den Gilgug 121, ab Roblenz 4,08, an Limburg 5.15 und endlich ift das ichon seit Jahren von der Kammer beantragte Mittag-Gilgugpaar Limburg-Frankfurt gur Ginführung gefommen. Dagegen find leider im Lofalverfebr manche Biiniche unerfüllt geblieben, ja fogar Berschlechterungen eingetreten. Go ift bem D-Bug 123 trot mehrmaliger Eingaben der Aufenthalt in Dies genommen worden. Der Triebmagen 4926, Beilburg-Limburg Beilburg ab 8.43 abends ift trot bes fofortigen Broteftes ber Rammer bei Ericheinen des I. Fahrblanentwurfs im Commerfahrplan fortgefallen, und es besteht jeht werftags von 6.02 bis 10.28 abends feine Berfonenzugverbindung bon Beilburg nach Limburg, was als febr großer Difftand anzunehmen ift. Ebenfo murde febr bebauert, daß die Anfcbliiffe von ber mittleren Labn bon und nach der Strede Albshaufen-Gravenwiesbach febr ichlecht find und ber Jahrblan ber Strede Beilburg-Beilmunfter feine Berbefferungen, fondern eber das Gegenteil erfahren bat. Die Rammer wird wegen diefer Buniche nodnnals an die Gifenbahnverwaltung berantreten. Gie fprach fich ferner für eine andere Seftfegung ber für den Schifffabrtsverfebr giltigen Sociavaffermarten auf bem Rhein aus und wird der Rgl. Regierung als Grenge awifchen Rlein- und Großbandel mit Branntwein in Gebinden eine Menge von 2 Liter und in Flafden eine folde von 1/2 Liter vorschlagen. Endlich be-ichlog die Bersammlung für das Rechnungsjahr 1914/15 mieber 10 Brogent der Gewerbestener gu erheben.

= Deutider Artilleriften - Appell. Der vom 11.-14. Juli in Bremerhaven ftattfin-benbe 1. Deutsche Artilleriften-Appell bat lebhaften Beifall gefunden; Die Anmeldungen laufen febr goblreich ein. Der festgebende Berein ift ber Berein ehemaliger Artilleriften an berWefermundung, ber gleichzeitig mit diefer großen Kundgebung feine Jahnenweihe berbindet. Mit dem Appell ift eine Rabet nach Selgoland auf einem Dampfer bes Rorddentiden Lloyd verbunden, daran ichliegen fich Befichtigungen ber Rriegsichiffe und bergleichen mehr. Auch von Frankfurt a. Main und Umgegend werden die ebemaligen Artilleriften fich gur Beier einfinden. Bur die Sahrt bon Frankfurt am Main nach Bremerhaben ift ein Sonderzug vorgefeben. Unmelbungen gu dem Appell, Flottenfahrt und des Conderguges werden nicht nur allein von chemaligen Artifleriften, fondern auch von Berfonen, die einem Militar-Berein angeboren, burch den Bertreter des Siiddentschen Bezirks Herrn 3. Cattung, Frankfurt a. M.-West, Schloßstraße 44 bis gum 1. Juni entgegen genommen. Auch ift genonnter herr gerne bereit weitere Musfunft au

Boftpersonalien. Etatsmäßig angeftellt murben: ber Boftaffiftent Berrmann aus Altenfirchen in Roln; die Telegraphenaffistenten Engel in Langenschwalbach, Doberer und Reinemer in Biesbaden, Schneider aus Biesbaden in Söchft, Sahn aus Norddeich, Sepp ans Raffel, Riefen aus Riel, Rouffelet aus Saarburg, Bift aus Mains in Frantfurt, ferner Beufen, Joft, Rrab, Beifter, Schaffer, Schneller, Spohn und Thun in Frankfurt; die Poftgehilfinnen Suth und A. Schmidt in Frankfurt; die Telegraphengehilfinnen Reuter in Biebrich, Beder und Gifchbach in Lim-burg, Sildenbrand in Biesbaden,

rid, Joid, Rraft, Burit, Raud, Ru-Frankfurt. Uebertragen wurde die Berwaltung einer Stelle für Ober-Boftfaffen-Buchbalter bem Boftfefretar Maget in Frantfurt. Berfett find: Bige Boftdireftor Bugler bon Gorlit nach Biesbaden; die Boftaffiftenten Ditt und Beis bon Dillenburg noch Andernoch bezw. Asbach, Bed bon Schierftein, Bein von Marienberg, Schwarge bon Riederlahnftein, Steigerwald bon Sochit nach Remicheid, Brandelund Groß von Frankfurt nach Elberfeld, Drechsler von Saiger, Fauft von Seddernbeim, Flory von Braunfels. Göls von Oberurfel, E. Schmitt von Kagenelnbogen nach Effen, Sorftmann von Frankfurt und Bagner bon Friedrichsborf nach Dberhaufen, Sahn von Sofheim nad Cronberg, Belif-fier von Oberrad nach Rettwig, Schlett von Ried nach Duisburg-Meiderich, ferner aus Frantfurt: Baner nach Simmern, Gubrer nach Rirchen, Ofter nach Altenfirchen, Stenger nach Beigenthurm, Bender nach Mors, Berge nach M. Gladbach, Büttel nach Goch, S. Miller nach Dinslafen, Scherer nach Mülbeim (Ruhr), Sheuermaner nach Kanten, Bolf nach Duisburg: Die Telegraphenaffiftenten Altftabter, Barthmann und Berrchen nach Remvied, Begirf Duisburg-Meiderich und Duisburg. In den Rubeftand tritt der Telegraphenfefretar Junemann in Frontfurt.

Provinzielles.

Der Raifer in Biesbaben.

* Biesbaden, 13. Mai. Der Raifer ift bente frub 7.15 Uhr im Condergug von Det fommend bier eingetroffen. Bum Empfang am Babnhot waren Boligeibrafibent b. Schend und der kommandierende General v. Schend - Frank. furt a. M. ericbienen. Bur Teilnahme an der Parade am Samstag trifft heute der Kriegsmini. fter b. Falfenhann ein. — Rach furzer Begrüßung begab fich ber Kaifer mit Gefolge nach bem Fürstenpavillon und fuhr dann in offenem Automobil nach dem Schloß. Das Wetter ist febr ichon. Trot der frühen Morgenftunde batte fich ein gablreiches Bublifum bor bem Babnhof und in ben Gingugeftragen eingefunden, das dem Raifer jubelnde Begrüßungsovationen darbrachte. Die Stadt prangt im Feftichmud, olle öffentlichen und privaten Gebaude haben geflaggt. Die Ausschmudung ber Gingugsftragen ift reicher noch als fonft. Der Frembenbefuch, der ftets im Mai mit dem Raiferbefuch feinen Bobebunft erreicht, weift biesmal Refordgiffern auf. Mit allen Bugen treffen nene Gafte ein, die aus Anlag des Staiferbefuchs, der Maifestipiele und ber gablreichen Beranftaltungen der Rurverwaltung bier ihren Anfenthalt nehmen. Bor dem Schloffe wiederholten fich bei der Anfunft des Raifers die Buldigungen des Bublifums, auf welche der Raifer durch Grüßen wiederholt dankte. Rach der Einfabrt des faiferlichen Automobils in den Schloghof wurden die Geldzeichen der bier garnisonierenden Truppenteile bon der 6. Kompagnie bes Bufilierregiments v. Gersdorff (furbeififches) Nr. 80 unter Biibrung bon Hauptmann v. Losberg in das Schloß überführt.

" Biesbaben, 14. Mai. Der Raifer, ber geftern im Laufe des Tages im Schlosse weilte, machte nachmittags um 5 Uhr einen Automobilausflug in der Richtung nach der "Blatte". Die Rückfehr erfolgte nach 6 Uhr. Rurg vor 1/28 Uhr fuhren die faiferlichen Antomobile in das Königliche Theater, wo die erfte Festvorftellung ftattfand. Bur Aufführung famen "Die Journalisten" von Guftav Frentag.

Dies, 13. Mai. Berr Goftwirt Jean Jung verfaufte fein Reftaurant und feine Roblenbandlung on einen Berrn aus Giegen um den Breis bon 53 000 M. Die Uebergabe erfolgt am 15. Juni. Das Gafthaus "Schaumburger Sof" ift um 42 000 Mark an Beren Dief, Bahnhofswirt in Christians. biitte, verfauft worden. - Gine wilde Jagd fvielte fich beute morgen in der Bahnhofsitrage ab. Gin Relbod, ber fich in den Sain verirrt hatte, gelangte von ba in den Garten der Billa Judsbau und wurde bon dem Boljsbunde des Beren Juchs aufgespürt und verfolgt. Der Rebbod fliichtete in die Bahnhofftrage und fand glüdlicherweise den Beg durch die Luifenstroße in den Sain. Das Bettrennen bat ber Rebbod glangend gewonnen. Er ließ feinen Berfolger weit hinter fich.

o' Dies, 13. Dai. Bor der Meifterprüfungsfommission für Maurer haben folgende Herren die Brufung als Maurermeifter beftanden: Beinrich Demmer, Philippftein, Beter Jof. Gifer, Geffen haufen, Konrad Eidzugun, Burbenau, Math. Gobel, Saufen, Emil Remy, Mogendorf, Johann Solly, Bittgert, August Meffert, Laurenburg, Geb. Wenrich, Camberg, Beinrich Schwenk, Staffel, Joh. Roblenbed, Berichbach.

Gl3, 13. Mai. Am 11. d. Mts., nachmittags awifchen 2 und 3 Uhr erhielt ein biefiger Bienenguichter von einem feiner Bolfer für diefes Jahr den erften Bienenschwarm. Es dürfte diese sowohl für Elg wie für die Umgegend der erfte fein, da Bienenichwärme gu Anfangs Mai gu den Geltenbeiten geboren.

:!: Habamar, 14. Mar. Heute nachmittag 5 Uhr findet im Rathause eine Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten ftatt. Auf der Tagesordnung fteben u. a. folgende Buntte: Antrag des Turnvereins bier um Erwerbung der fogen, Reitbabmviefe, Neufestjekung der Diaten und Reifefoftenentichabigung für ftabt. Beamte und ber Stellvertretungenfoften, Benutung ftaot. Befites am Galgenberg durch die Bafaltwerte Obertiefenbach und Berftellung ber Gomnafiumsftrage mit Alein-

* Beilburg, 12. Mai. Der langjährige Affiftengarst Miller des hiefigen Kreistierarztes ift beute an ben Folgen von Berletungen gestorben, die ihm in ber Racht vom Sonntag jum Montag bei einem Bufommenftoft mit mebreren Buriden beigebrocht morben find.

* Beilburg, 13. Dai. In der Magistratösitzung wurde Brofeffor Dr. Selm fampf einftimmig jum Direftor ber Landwirtschaftsschule gewählt.

Defan a. D. Bederling in Biesbaben wird uns gefdrieben:

Berr Defan Bederling bezeichnet den Bericht des "Biesbadener Tageblatts" über feine Rebe in der Bersammlung bes Guftab-Adolf-Bereins, auf dem unser Artifel: Die Leiden bes Heren Defan Bederling beruhte, als unrichtig. Die tatfächlichen Einzelheiten biefes Berichtes gibt er im Wesentlichen als richtig zu, bestreitet aber den unfreundlichen Ton gegen die fatholijche Bevölferung von Montabaur, der die gange Rebe des herrn Defan Bederling durchzogen haben follte. Der Berichterstatter bes "Biesbabener

Tageblattes" batte offenbar den Eindrud, bag Bert Defan Wederling viele und große Unannehmlich-feiten durch die unfreundliche Haltung ber Ratbolifen feines früheren Amtsbegirfs erlitten babe. Diefer Eindrud wird auch durch die Erffarung bes Serrn Defan Wederling nicht gang beseitigt. Denn wenn er fagt, daß seine Erinnerungen aus dem Grunde erst nach seinem Tode veröffentlicht werden follten, weil er über allerlet Reibungen und Grens ftreitigfeiten darin berichten muffe, die im Laufe fei ner amtliden Tätigfeit in Montabaur vorgefommen feien, und er bei ben beutigen gespannten fonfessionellen Begiehungen niemanden reigen wolle, muffen jene Reibungen und Grengftreitigfeiten bei ber friedliebenden umgänglichen Gefinnung, Die herr Defan Bederling fich zuichreibt, vorzugsweife dem anderen Teile, alfo den Ratholifen bon Montabaur und Umgegend gur Loft fallen. Darin liegt, das läft fich trot dem entgegenkommenden Zone ber Erflarung des Herrn Defan Wederling nicht leugnen, immer noch ein gewiffer Bormurf inircundlicher oder unduldfamer Gefinnung, ber gegen die Katholifen von Montabaur erhoben wird. Bielleicht ift dies Herrn Wederling nicht so zum Be-wußtsein gekommen. Dann ist es weiter auffallend, daß er uns keinerlei Mitteilung darüber macht, ob er feine Erffärung, die offenbar beruhigen foll, auch dem "Biesbabener Tageblatt" jur Berichtigung 31 gefandt habe. Es mare ja auch möglich, daß der De richterftatter bes "Biesbabener Tageblattes", bet offenbar in ber Rede des herrn Defan Bederfind einen weit schrofferen Ton gegen die Ratholifen Montabaur gehört hat, an seiner Darsiellung des Gefagten festhält, wodurch ber Wert der Erffarung Bederlings erheblich vermindert würde. Gegen bet Borwurf einer unfreundlichen Gefinnung Sandlungeweife wird, jedenfalls mag er auch in bet mildeften Form erhoben werden, erneut der icharfite Bideripruch feitens der fatbolifchen Bevölferung ben Montabaur erfolgen, und herr Defan Wederling muß erneut erfucht werden, entweder feine Gr flarung dabin gu ergangen, daß er diefen Bormurf nicht erheben fann, oder aber feine Erinnerungen ichon jeht zu beröffentlichen, damit die Berecktigung eines etwa darin enthaltenen folden Borwurfe rechtzeitig geprüft werden fann. # Montabaur, 13. Mai. Bu den Ausführungen

bes herrn Defan Bederling im geftrigen Ginge fandt bat die Behrerin B. Folgendes ju bemerfen.

Das betreffende Bild wurde nicht von mir in Saulgimmer aufgebangt. Bei Belegenheit eine patriotischen Testes hatten meine fieben- und add jährigen Schulinder den Schulsaal beimlich auf ichmisten lassen, um mir eine Ueberraschung bereiten. Bon diesem Tage an bing das Bild dort Eines der Kinder hatte dasselbe in einem Winfel des Elternhaufes aufgestöbert, und nach Kinderat hatten die Kleinen das Bild zum Schmiden bei Schulzimmers verwendet. Als Herr Hauptlebeit Bieroth mir von der Beschwerde des Sern Defan Wosersting Mittel Defan Bederling Mitteilung mochte, war ich felt peinlich berührt von dem Gebanfen, burch bie harmloje Sache in den Gedanken, durch die flörerin zu kommen. Ich nahm das Bild fofort von der Band und bat Serrn Bieroth, Serrn Telen Wederling über den Sachverhalt aufzuflären. * Niederlahnstein, 13. Mai. In das Genofic-ichaftsregister des biesigen Amtsanzische ist bei der

schaftsregister des biefigen Amtsgericks ist bei de "Nassaulichen Bauernbant" e. G. m. b. S. folgende eingetragen worden: Bbilipp Ries aus Rieder ftein ist aus dem Borstand ausgetreten, an Stelle Josef Raffen aus Pfaffendorf als Boritant mitglied gewählt. Durch ben Beichluft ber ralversammlung vom 30. Dezember 1913 ift pon auf 1800 M erhöht worden. — Die "Raff, Bauten bant" ist ein selbständiges Institut für sich wie eigener Berwaltung und Haftung — an der bei Mitglieder des "Nass. Bauernvereins" nicht tribaben.

- Eltville, 13. Mai. Bei St. Goar wurde eine tweibliche Leiche geländet. Es handelt sich um die jenige des 19 Jahre alten Dienstmädchens Margor reta Commela ban hier Dienstmädchens ger reta Hammela von bier. Das Mädchen bat fic per

furgem in den Rhein geftiirgt.
- Geisenheim, 13. Mai. Die Borarbeiten ifte find nun fotweit gefordert, daß jeht gehn Rand baten ernstlich für den Bosten in Frage fontel Diefe werden fich in den nächsten Tagen ben fint Rörperidiaften borftellen.

* Biebrich, 12. Mai. Beim Spielen am 30 laderampen fiel der Sjährige Josef Schilb in Rhein und ertrant vor den Augen feiner Rame den, die ihm feine Silfe bringen konnten. Erwistene Leute waren bei dem Unfall nicht gugegen.

Mierstadt, 12. Mai. Gestern nachmittag ein gestern ges achtbarer Eltern, mittels eines Floberts. Der Tad ging in die Schläfe und batte den sofortigen der Folge. Seit etwa 9 Jahren litt das Moden

Biebenfopi, 12. Mai. Im benachbarten ganie gerieten Steinbruckarbeiter mit ihrem Unternebmer in Streit. Dabei beart mit ihrem unt einen mer in Streit. Dabei warf ber Unternehmer einen Arbeiter einen Staten Arbeiter einen Steinmeißel derart gegen die Det daß das Wertzeug fich in die Lunge bobrte und ber

: Königstein, 12. Mai. Bei Erbarbeiten an der ten Simerstrofe im Mai. Bei Erbarbeiten untibe Getroffene bald darauf ftarb. alten Hünerstraße im Diftrift "Saderbeite Grabit an einer Kreuzung von sechs Wegen eine Erdbittenwohnung freisafest tenwohnung freigelegt, die eine Breite pon fechs Wetern hotte: die Ook Metern hatte; die Länge kounte noch nicht jefter berben. Unter dans geben berben. werden. Unter dem aus festen Beton (Ralf. Steel nen und Sand) hergestellten Fußboden fand man eine Menge Brandichutt, ferner eine prachivolles Steinbeil eine Mennet Steinbeil, eine Brongelambe und einen gernanch fder, wie man ihn in vorgeschichtlicher Beit Mitt. Außerdem wurden in der Rabe der Wohnung gert. Brunnen ausgegraben. Die Ausgrabungen wer den im Spätfommer fortgefeht.

ht. Dochheim a. M., 12. Mai. Rach mehrjährige Baufe konnte am 10, Mai wieder eine fogen. 100 brauft aus den Mitteln einer reichen, fett bald Der John auf der Allen Der Jahre alten Stiftung unterstitht werben. Job-Mainzer Kriegsrat Edel, der hier vor hundert eine ren wohnte, bestimmte im Jahre 1816 sein Stift 8160 Gulben betragendes Bermagen bit einer tung, aus beren Zinsen am 10. Mai seben gabten ein ober auch awei unbescholtene bedürftige glibden bie Aussten die Aussteuer für die am gleichen Sei ber fraktischen dende Traumng erhalten foll. Bei der Jungfrähen Feier hatte die Brant als Zeichen ihrer Jungfrähe lichfeit eine grabe weiße gestielliche Wose all tragen lichkeit eine große weiße natürliche Rose du tragen. In diesem Rose weiße natürliche Rose du tragen. lichfeit eine grohe weiße natürliche Aose die tragen.
In diesem Jahre erhielt eine junge Praut, genat.
Boos, die Zinsen der jeht 16 000 "K betragenen Stiftung; ihre Trauma fand den Bestimmungen semöß am 10. Mai statt.
* Höchst, 13. Mai. Die 66. Alenarstung beite Gandelssammer Wiesbaden beschäftigte sich beichäftigte sich ein mit der Errichtung des Kauf manus geles für den Kreis Höchst a. M.

landrat bes Kreises Söchit batte die Sandelstamber um ein Gutachten fiber den Antrag des D.B. in Griesbeim wegen Errichtung eines Saufmannsgerichtes für ben streis Social erfucht. Die Berjammlung verhielt fich ablehnend gu im Untrag, da von einem Kaufmannsgericht in ochft weder eine raichere noch eine billigere Recht-

tedung zu erwarten fei.

Brantfurt, 18. Mai. In der letten Racht 111/2 Uhr brach im Fourageraum ber Bürgerbrauerei Aftiengefell. wit, Darmftädter Landitrofe 153, Gener aus, bei ben leicht entgundlichen Borraten, Sen b. raich um fich griff und ben langgestredten mum in ein einziges großes Genermeer bertvan-Die Lofdwige maren ichlennigft gur Stelle. Sichen Rohre waren alsbald in Tätigfeit und d einer halben Stunde war der Brand lofali-Die Bobe bes Schabens wird mit 10 000 M genommen. — Ju Armenbanje an der Ginn-twer Landstraße brachte sich gestern der 77 Jahre Echubmacher Ram Ott mit einem Taldber effer einen tiefen Glich in die Bergegend bei. legte fich in sein Bett, wo er verblutete. Spaat Janden Sousgenoffen den Ungliidlichen tot bor.

D Frantfurt, 13. Mai. Mufterichuldireftor beimer Studienrat Dr. Balter erhielt gum Oftober einen Ruf an die Columbia-Univer-tat in Rewhorf. Dr. Balter wird, die Genebgung des preußischen Rultusminifters vorausthebifde Lebrgange und Bortrage über ben deulprachlichen Unterricht abhalten.

D Frantfurt, 13. Dai. Die am Countag und a bier ftattgebabte Sammlung gu Bunften s Roten Grenges ergab 38 783 Mart.

Grantfurt, 12. Mai. Das Ronfursverfab-Schlufverteilung beendet. Die Glaubiger erellen fnapp ein Prozent ihrer Forderungen, die and 555 213 & betragen. Bur Berfigung fteben dech nur 5911,26 M, wovon noch Gerichtsfoften u.

Raffel, 14. Mai. Wie von amtlicher Stelle behebeitrag ber Residenzstadt kasselle Wasselle Was in bie Frembenlegion im vergangenen te allgemeines Auffeben erregte, ift jest durch imitelung des Auswärtigen Amtes wegen inderjährigfeit aus der Fremdenlegion ent-ellen worden. Er hat dort sechs Monate lang denst getan. Der junge Mann ift bereits nach

daffel durückgefehrt. Gin schweres Eisenbahn-taffel, 13. Mai. Ein schweres Eisenblichen molid hat sich auf der noch im Bau befindlichen Brische augetragen. Zwische ein Stede Corbach Brilon zugetragen. Zwischen Stationen Wildungen und Brilon ftürzte ein rbeiterzug des Unternehmers Marx vom Eisen-kandamm berab, wobei der Lofomotivführer geetet und mehrere andere Personen schwer verlet

Rleine naffauifde Chronif In Oberurfel wurde ein junges Dabden einem Automobil überfahren und im Geficht an ben Sanden verlett. Die Schuld trifft den genführer. — Beim Auflegen eines Treib-nens fturgte in den Farbwerfen zu Soch ft der offer Stang bon einer Leiter feche Meter tief er wurde anscheinend erheblich verlett dem mbaufe augeführt. Bei ber Berfteigerung ithofs "Zum deutschen Hans" in Rieder-tein im Taxwert von 90 000 . blieb die te und Laupusbrauerei mit 49 000 M Lett-- Die Frembenlifte Rr. 4 verzeichnet in Em s 729 Rurgafte und 1594 Baffanten, 176 ant 2323 Perjonen gegen bowie der Raiser amt 2323 Berfonen gegen 1831 (655 R. und min auch die Raiferin zu bem am 21. Juni Jahres anläßlich des Höjährigen Bestehens "Jahres anläßlich des Höjährigen Bestehens "Liederfranz" in Herboris historik einen Ehrenbreis hindenden Gesangswettstreit einen Ehrenpreis diffet. Der Ehrenpreis — eine prächtige große anspehändigt worden.

Rirchliches.

Die Bifchofewahl in Denabrud.

Donabriid, 13. Mai. Die Lifte mit den Kanbesten für den biefigen Bifchofsstuhl ist nunmehr der Regierung an das biefige Domfapitel guelangt. Die Babl des neuen Bifchofs bib ficherem Bernehmen nach, noch vor Pfingften

Atabemifche Bonifatins-Ginigung.

Die febr auch in ben Kreifen der fatholischen abentenwelt das Interesse für die innere Mission ber Diaspora mächst, beweist der erneute Aufdung, dem die Einigung Alad, Bonisatius-Ber-Deutschlands im Bintersemester 1913/14 gedimen hat. Rach der in Seft 3 der Afad. Boni-Rorrefpondeng erfchienenen Statiftit ftieg bie der außerordentlichen Mitglieder von 3247 3739 die der ordentlichen von 4502 auf 5229. Reineinnahmen wurden beim Borort in Boderongemelbet 15 701,87 M gegen 15 180,78 M Bereine: Speger, Röln, Pelplin, Passan, Reuund Sannover; außerdem traten zehn wei-Studentenforporationen den Bonifatius-Berin ben betreffenben Univerfitatsftabten bei, Die Einigung Afademischer Bonifatiusber-Leutschlands einschließlich der öfterreichischen on 48 Bereine sahlt mit insgesamt 8957 Mit-E. M. N.

Gerichtliches.

Colmar, 13. Mai. Gin noch nicht aufge-Berbredjen ift am Montag auf der deutber Schlucht veriibt worden. Beute, gut gefleidete Frangofen, Die fich als Dubuis aus Paris ausgaben, bestellten mem Automobilgeichäft in Colmar ein Auto, der bie Schlucht nach Gerardmer zu fabren. Budfahrt von Gerardmer, feche Kilometer ber Schlucht, erichlugen fie ben Chauffenr Das Automobil brachten fie bis an den thof in Colmar, two ibnen das Bengin ausle ließen es daher auf freiem Felde fteben. noch feine Spur bon den Tatern. Die bes Bagenführers wurde erft 24 Stunden gefund gemelbet, bog Untersuchung der Staatsanwaltschaft bornuliegen icheint. Der getötete - Weiter wird gemeldet, daß tug 600 M bei fich, von denen 100 M

den Rechtsauwalt b. Sarber fallte die Bivilfammer bes biefigen Landgerichts beute Bormittag folgendes Urteil: Der Beflagte v. Sarber hat aus den Ginfünften des ftrittigen argentintichen Gutes die vereinnahmten 18 000 Mart nebft 4% Binfen vom 1. April d. 3. ab an Abreich ab. guführen. Gir jede Berwaltungsmagregel befreffs des Gutes hat v. Harder das Einverständ. nis des Alagers Abreich einzuholen. Die Roften des Berfahrens hat v. Sarder zu tragen. Das Urteil wird gegen Sicherfiellung von 19000 Mark seitens Abreich für vorläufig vollstrechar erklärt.

Bermifchtes.

Demonftrierenbe Wahlweiber.

Donbon, 11. Mai. Bei ber Galavorstellung in dem Röniglichen Covent Garden-Opernhaufe, der bas englische und danische Ronigspaar benvohnten, erhob fich eine Guffragette und fdrie: "Ronig Georg, in Ihrem Lande werden Frauengefoltert!" Bierauf podten fie mehrere Berren und marfen fie binaus, Andere Bablweiber ftreuten Flugblatter unter dos Bublifmu.

London, 12. Mai. In der Rönigl. Afademie bracite beute nochmittag eine Frau mit einem Sandbeil dem Bildnis bes Bergogs von Bellington bon Bertomer drei Riffe bei. Gie wurde verhaftet.

ht. Crainfeld, 13. Mai. Die Mordtat an der Steinichen Familie bat die israelitifden Einwobner von bier und der Umgebung derart ängftlich gemacht, daß fie nachts vielfach die Lichter brennen laffen oder fich durch wachsame Hunde fichern. -Inswiften hat die Unterfucung zur Aufhellung der Bluttat feinen neuen Schritt vorwarts gemacht. Die bier und in der Rachbarfchaft in anderer Richfung vorgenommenen Unterfuchungen wurden am Samstag als erfolglos abgeschloffen. Der junge Sofmann aus Salg befindet fich in Saft. Die Er-mittlungen gegen ibn, die auf Beranlaffung von bem Frankfurter Gerichtschemiter Dr. Bopp fortgeführt werden, brachten auch feine neue Anhalts.

Liffabon, 12. Mai. In Covilha erftach ber Antimilitarift Ferreira ben Infanteriemajor Correia. Der verhaftete Morder wurde von der Bolfsmenge aus dem Gefängnis herausgeholt und gelyncht.

* 11 m & liebe Geld! Eine ichredliche Lat ift in der Racht gum Conntag in dem Bfalger Orte Rieberfirchen in der Rabe des Ballonenftadtdens Otterberg veriibt worden. Der 36 Jahre alte Landwirt Being vom Amoshof lauerte feinem Schwiegervater Frang Balter von Riederfirchen auf, als diefer um 12 Ubr vom Wirtshaus nach Hause geben wollte. Being, von Gelbgier getrieben, wollte feinen Schwiegervater aus bem Wege raumen. Er überrebete feinen awanzigiahrigen Knecht Armbruft, mit dabei gu fein, und beriprach ihm für den Fall des Ge-lingens 5000 Mark. Beide hatten fich mit Beil und Sammer ausgerüftet. Gie fiberfielen Balter, der auf der Jagd gewesen war, entrissen ihm das Gewehr und ichlugen jo auf ihn ein, daß es in Stude ging. Außerdem muteten fie mit Beil und Sammer gegen ibn. Um Bolter am Schreien gu binbern, ftopften fie ibm einen Strumpf in ben Mund. Als fie glaubien, daß er genug hatte, mochten fie fich bavon. Balter hat fo furchtbare Berlehungen davongetragen, daß er taum mit dem Leben davon kommen wird. Noch in der Racht wurden die Schenfale verhaftet und nach Otter-

berg ins Gerichtsgefängnis eingeliefert. Berichiedenes aus aller Belt Rach dreiwöchiger Abwesenheit vom elterlichen Soufe murde in Berlin ein Unterfefun. daner, der in ber Goule feine Fortidritte machte, in einer fremden Wohnung mit einer Schuftwunde bewußtlos aufgefunden. Er wurde in lebensgefährlichem Buftande in das Rranfenhaus gebracht. - Auf der Chauffee Forft (preug. Laufit) - Dustau binter Tichernit rannte am Sonntag das mit sechs Personen beschte Automo-bil des Kaufmanns Arno Dehler aus Forst, des Mitinhabers der Wollfirma Debler u. Co., gegen einen Baum und überschlug fich. Gamtliche Inaffen wurden auf die Chauffee geschleudert. Frau Dehler und eine Tochter wurden ichwer verlett, die anderen vier Berjonen leichter. - Unter dem Berdacht des Giftmordes an feiner am 16. April verftorbenen Chefrau murde in Rathenow der Goldarbeiter Beder verhaftet. Er hatte ftets Chloroform in feiner Wohnung, das er fich von bem in einer Apothefe beichäftigt gewesenen Sansdiener Radvan verschaffte. Radvan verübte nach bem Tode der Frau Beder Selbitmord. Die Ausgrabung ber Leiche ift angeordnet worden. _ einer Rellerwohnung in der Grabenftrage gut Bojen wurde eine Frauenleiche entdedt. Es bandelt fich um die geschiedene Chefrau eines Frifeurs Beder, an ber ein Mord verübt worden ift. Der Tater ift noch nicht ermittelt. — Gir William E. Smith ift in London gestorben. Smith batte por 30 Jahren die erften englischen Bon Scouts (Bfabfinder) organifiert. - Aus Catania, 11. Mai melbet man: Gestern abend bemerkte man auf dem Gipfel des Bulfans einen Fenerichein. Die fleinen Erbftoge dauern an. - Auf ber Remamund nbung, in der Rabe der Ranonierinfel, fchlug, wie man von Betersburg meldet, eine Segeljocht um. Bier Manner und ein junges Madden ertranfen. Die Leichen fonnten bisber nicht gefunden werden. - Aus Gibirien liegen Hochmaffermelbungen vor. Aus Tomst wird gemelbet, daß der Turoflug um 22 Jug geftiegen ift; eiligst werden Webre errichtet. Die Bahnlinie Tiumen-Dusk ist durch die Neberschwemmung gefährdet. Die Brüden und Telegraphenlinien find beidiadigt worden.

Gingefandt.

(Unter diefer Rubrif fommen Bufdriften aus bem Publifum, die binreichend allgemeines Intereffe haben u. fachlich gehalten find, gur Beröffentlichung. Bon argtlicher Geite werben wir um Beröffent-

lidung nadfolgenben Artifels erfucht: Mergie und Aranfenfaffen.

Rach dem Bericht über die am lehten Sonntag abgehaltene Situng des Ausschuffes der Allgem. Ortsfrankenfaffe bes Kreifes Limburg wurde in der allgemeinen Besprechung das Berhalten ber Raffenärzte zu dem immer noch nicht abgeschloffenen Aerstevertrag einer icorfen Krifif untergogen. Nachdem so die Kassenarztfrage wieder vor die Deffentlichkeit gebracht worden ift, sehe ich mich veranlaßt, gur Aufflärung und gur Rechtfertigung bes Standpunftes ber Mergte folgendes gu ererwidern:

Durch das Infrafttreten der Reichsversicherungs. Abresch-Harden. 30 Bai. In dem Brozes des lichen Brivatpraxis entzogen worden. gerner wirden Landtagsabg. Eugen Abresch gegen de statistisch festgestellt, daß bei dem bisherigen ordnung ift ein großer Rreis von Berfonen ber-

Baufchalhonorar von 4 M pro Ropf und Jahr jede ärztliche Leistung — Konsultation in der Sprech-ftunde, Besuch am Wohnorte des Arztes und selbst auswärtige Ertrabesuche - mit fage und fcpreibe 80 & honoriert wurden, wahrend die Mindeft. taxe ber preugifden Gebührenordnung für Mergte diefe Leiftungen mit 1-2 M und augerdem Befieht. Die bisherige Bezahlung der kaffenärztlichen Leiftungen war also dirett ft ande Bunwürdig. Aus biefen Grunden forderten die bisberigen Raffenärzte nach einstimmigem Beschluß für den neu abzuschließenden Bertrag ein Grundpauschale von 5 M pro Ropf und Jahr und außerdem eine Buhrfostenentschädigung für jedes nicht am Wohnsitze eines Argtes wohnende Kaffenmitglied von 1 A pro Kilometer und Johr; das beift; wenn in einem 5 Kilometer vom Wohnfibe des nächsten Arztes entfernten Orte 10 Mitglieder der Arreisfrantentaffe Limburg wohnen, dann foll die Kaffe 5 imes 10 = 50Marf Fuhrfostenenischädigung pro Jahr bezahlen. Das ist doch wirklich bei den durch fast allgemeine Einführung des Antomobils als Jahrzeug des Argtes enorm geftiegenen Fuhrtoften feine unbeicheidene Forberung.

Die Berechnung der Fuhrkostenentschädigung follte in der Beise geschehen, daß an 2 oder 4 Ter-minen im Jahr die Zahl der nicht am Wohnsitze eines Arzies wohnenden Kassenmitglieder sowie die Babl der Entfernungskilometer festgestellt werden. Beide Bablen miteinander multipligiert ergibt dann die Bobe ber Suhrfoftenentichabigung, die dem Grundpaufchale von 5 M zugugablen ware. Db diefe Entschädigung 50 3, 1 M oder mehr oder weniger auf das einzelne Raffenmitglied ausmacht, läßt fich jett noch gar nicht feststellen und deshalb mußten die Aerste ein Honorar von 5,50 Mablehnen. Da nun auch die Krankentaffe erklärte, auf die Forderung der Merste nicht eingeben zu können, haben diefe einmitig beschloffen, die Angelegenheit dem durch das Berliner Abkommen vorgeschenen Schiedsgericht mit einem unparteifchen Borsibenden zur Entscheidung zu unterbreiten. Damit haben sie durchaus forreft gehandelt und deshalb können fie auch die abfällige Kritik des Geichaftsausichuffes, mit der offenbar wieder Stimmung gegen die Aerzte gemacht werden foll, rubig fiber

fich ergeben laffen. Bielleicht wird es aber die Berren des Musfchuffes intereffieren, daß die viel fleineren Orts frantenfaffen Ufingen, Beilburg und Runfel fich mit ihren Aerzien sehr gut verständigt und das geforderte Grundpaufchale sowie die Fuhrkostenentichadigung in der gleichen Sobe wie oben erwichnt zugestanden haben. Bas diese kleinen Kaffen leiften fonnen, dagu follte doch die Breisfrantentaffe Limburg, die ja bon ber früheren Ortsfrankentaffe Lim-burg ein Bermogen bon 90 000 M und bon ben früheren Ortsfranfenfaffen Elg und Sadamar ebenfalls febr erhebliche Bermögen ererbt bat, auch im-

Billmar, ben 12. Dai 1914.

Telegramme.

Dr. Barimann.

Der Metna bor einem neuen Ausbruch?

Rom, 13. Mai. Professor Ricco telegraphiert vom geodynamischen Observatorium von Catania: Der Bulfan ift feit Montag in einer neuen Ernptionsphafe. Der Bauptfrater ift boll glübender Lava, die den nächtlichen Simmel weitbin rötet. Dem fleinen Arater entsteigt bichter Qualm. Der Aichenkegel gittert unter bem Drud ber inneren Spannung.

Befuch Boincares in Rom?

Rom, 13. Mai. Rach offiziell allerdings noch nicht bestätigten Melbungen fcweben Berbandlungen über einen Besuch des Brafidenten der franbofe. Der Befuch foll im Oftober ftattfinden.

Die Schlacht bei Tampico.

einer Depefche des Bafbington, 13. Dai. Momirals Mayo wurde das beftige Fenergefecht bei Tampico um Mitternacht wieder aufgenommen. Die Ronftitutionaliften erwarten den Fall Tampicos bente.

Das Urteil gegen bie Bilberfturmerin.

London, 13. Mai. Fräulein Anfell, welche gestern das Gerkomerbild in der Rgl. Akademie befchabigte, ift gu feche Monaten Gefangnis verurteilt

Die homerule-Bufabbill abgelehnt.

Mus London wird gedrahtet: Das Unterhaus hat nach langer Sitzung Asquiths Borichlag auf eine Somerule-Bufatbill mit 20 gegen 217 Stimmen abgelehnt.

Der Ergbifchof bon Mexito.

Der jum Babfte gur Unterbreitung von Friedensvorschlägen nach Rom berufene Erzbischof von Mexifo bat gestern seine Reise von Beracruz aus

Gin Mittel gegen Thphus.

Aus Remnort wird gedrahtet: Der befannte amerifanische Argt Dr. Barry Blets wird bei der Eröffnung der amerifanisch-mediginischen Konfereng eine Erflärung dahin abgeben, daß es ihm gelungen fei, ein unfehlbares Mittel zur Bernichtung der Inphusbazillen zu finden.

Der beutsche Rronpring und ber Tripolis-Rrieg.

Anlaftlich der Besprechung des Limanschen Bronpringenbuches gibt die Frankfurter 3tg. Kenntnis von einer weiteren Areifen unbefannten Tatfache. Als die Tripoliskrieg ausbrach — fo ergablt fie -, fei der Kronpring an Berrn bon Stiderlen berangetreien und habe ihm gang beftimmte Borichlage unterbreitet für eine attibe Einmifdung in bas "fdwebende Berfahren" Herr b. Riderlen sei aber wenig davon erbaut gewefen. Sierzu wird von einer dem verftorbenen Staatsfefretar v. Riberlen eng befreundeten Seite mitgeteilt: Die Mitteilung ber Frantfurter Beitung ift richtig. Herr v. Riderlen hat fich im bertrauteften Kreife feinerzeit ausführlich über diefe Dinge ausgesprochen. Der Kronpring hatte ihm dargelegt daß Italiens Borgeben in Tripolis eine "neue Tatfache" ichaffe, die es auch ermögliche, die fo gur Unaufriedenheit vieler Deutscher beigelegte deutsch-frangofische Marolfoaffare von neuem aufgurollen, bezw. ihre Beilegung zu "berbeffern", indem Deutschland auch von Italien Kompensationen verlangen follte. Herr b, Riderlen hat fich indeffen bon ben Borichlagen bes Kronpringen, die febr be-

tailliert Waren, nicht beeinfluffen laffen. Er bat damals dem Kronpringen erwidert, daß Dentschland aus Gründen, die in ber Bergangenheit wie in ber Bufunft lagen, ju ber Tripolisfrage überhaum feine Stellung nehmen burfe.

Der Behrftenerertrag in Cadjen.

Dresben, 13. Mai. Finangminifter v. Sendewit teilte in der hentigen Sitning der fachfischen Zweiten Kammer mit, daß fich der Wehrbeitrag Sachsens nach den vorläufigen amtlichen Schäpungen auf etwas über 75 Millionen Mart belaufe. Die Erwartungen des Finanzministeriums feien nicht gang erfüllt worben, die fächfische Einfommensteuer werde eine fleineErhöhung erfahren, im allgemeinen babe die Bevölferung ihre Steuerpflicht ichon bisber erfiillt.

Boden-Erfranfungen.

Greben (Beftf.), 13. Mai. Die Bodenfender nimmt einen leichten Berlauf. Im Krankenboufe find 16 Berjonen wegen Erfranfung begte. Bodenverdachts ifoliert. Ein Fall nur ist ernft, alle anderen find leichter Natur.

Eropenfoller.

Einem Bruffeler Drahtbericht zufolge hatte fich gestern der oberste belgische Rolonialgerichtsbof, der als Raffationsinftang gilt, mit der Angelegenbeit bes Leutnants Martin, der als Diftriftschef an ber portugiesischen Grenze im Ratangagebiete 16 Einwohner in grauenhafter Beife getotet bat, gu befaffen. Er perfonlich erichon feche Berfonen und ließ augerdem noch durch feine Untergebenen eine Reihe weiterer Berfonen binrichten. Das Gericht im Rongo batte den Leutnant gu g wolf Jabren 3 mangearbeit verurteilt. Bei der geftrigen Berufungsverbandlung wurde auf Antrag des Berteidigers beschlossen, den Angeflagten ärztlich auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Der Berteidiger erslärte selbst, daß man, nur wenn Martin geistig anormal sei, die von ihm begangenen Graufamteiten berfteben fonne.

Erbftöße.

Ogben (Staat Utab), 14. Mai. Gin Erdftog bat große Aufregung unter ber Bevolferung berborgerufen. Bei mebreren Bolfenfragern im Gefchaftsviertel der Stadt gingen die Fenftericheiben in Trümmer.

Mexifo.

Bafhington, 14. Mai. Admira IDano melbet, daß die Kanonenboote der Bundestruppen den Fluß verlaffen baben und neben den fremden Rriegs. fchiffen vor Anker gegangen feien. Er berichtet weiter, daß die Bundestruppen um 1 Uhr nachmittags begonnen hatten, Tampico unter Benutung der Eifenbahn zu räumen.

Bremen, 14. Mai. Die Bürgerfdiaft bewilligte nach den Berhandlungen über die Berhältniffe in Bremenhaven mit überwältigender Mehrheit 27 Millionen für Safennenbauten.

Betteransfichten für Freitag 15. Dai. Meift wollig, zeitweise auch trübe und nebelig, feine erbeblichen Riederschläge.

Handels-Nachrichten.

[] Limburg, 18. Mai. Amtlicher Kruchtmarktbericht (Durchschnittspreis pro Malter). Roter Weigen (nassau-ischer) M. 16.80, frember Weigen M. 16 30, Korn 12.40, Futtergerste 0.00, Braugersie 00.00, Hafer 8.70 Mt.

Berantwortl. f. Anzeigen u. Reflamen L. Neumair.





Jos. Fashender, Photograph. Atelier. Limburg, Obere Schiede 3, Lager in Photo-Apparaten und Bedarfsartikein. Ausführl. Anleitung und Preisliste gratis.

Immer Glud! Laut Telegramm an die Rollefte von Joj. Boncelet Wire., Cobleng, nur Jefuitengaffe, fiel bei der geftrigen Biehung der Arengnacher Lotterie der 6. Hauptgewinn auf Pr. 19855. Der gliidliche Gewinner ift bom Sunsriid. Bei ber vorletten Biebung ber Rrengnacher Lotterie fiel auch der 3. Hauptgewinn in obige

Es ift nicht einerlei, womit die Schube behandelt werden, benn auch an Schubwerf fann man iparen. Manche Schuberemeforten find minderwertig und für das Leder ickablich, darum follte man beim Ginfauf nur das Befte mablen. DieFabrif Rud. Starde. Melle i. Sann., liefert eine Schubereme befter Qualität unter bem Ramen "Diamautine", die ans den feinsten Stoffen bergeftellt ift, fomit bas Leder bestens konferviert und ichnell einen prachtvollen Sociglang gibt. Diamantine wird auf Bunfch mit bem patentamtlich geschützten Sparfieb geliefert, wodurch größte Sparfamkeit beim Berbrauch erzielt wird.

- Fertige Herren- und Knabenbekleidung billigste Anfertigung nach Mass. - Preise. With. Lehnard Senior, Limburg. Koramarkt.

Zuverläffiger Fuhrknecht

J. Hillebrand, Sad.

Sonntag, den 17. Mai nachm. 4 Uhr per Militär-Konzert - Restauration

Sturz und Kurvenflüge der deutschen Flieger Sahlatzig u. Fokker auf deutschen Flugzengen mit deutschen Motoren. Vorbeiflug der Prinz Heinrichflieger. Fliegen der Modellflugzenge. Preise der Plätze: Dauerkarten (Vorverkauf) I. Platz 5.60 Mk., II. Platz 2.25 Mk., III. Platz 0.85 Mk. einschließlich Steuer 2.75 ,

(a Tageskasse) " 6.60 " Kartenvorverkauf ab Donnerstag den 14. cz. in der Geschäftstelle des Verkehrsvereins in Coblenz, Rheinstrasse 18

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne mit dem heutigen Tage ein

für fertige Herren- und Knaben-Anziige.

Langjährige Erfahrung und nur erste Verbindungen bürgen für prima Qualitäten und billige Preise.

Josef Kutscheidt.

Limburg a. d. L.

Obere Grabenstrasse Nr. 10.

Gg. Wilh. Wagner, Limburg (Sandelsregifter A Mo. 19). Die Profura ber ledigen Hilda Wagner von Limburg ist erloschen.

Limburg, ben 6. Mai 1914. Ronigl. Amtogericht.

Conntag den 17. Dat d. 38.,

nachmittags 21/2 Uhr: Vortrag über Pferdezucht

im Sotel Stahl in Sadamar. Bengel, Rgl. Areistierargt.

Freitag den 15. Mai, von 4 bis 51/2 Uhr nache

mittage: Kuhsteisch rob, à Pfd, 50 Pfg., gelocht à Pfd. 40 Pfg., Ziegensteisch rob, à Pfd. 30 Pfg. Fleischhändlern, Weygern, Burstbereitern ist der Erwerd von Freibanksleisch verboten, Gastwirten und Kostgebern nur mit Benehmigung ber Boligeibehorbe geftattet Die Edlachthof-Berwaltung.



Kalkstickstoft

liefert billigst

Aloys Ant. Hill

Telefon Nr. 42 Limburg a. L.

Bestellungen frühzeitig erbeten.



Regenschirme

aparte Neuheiten,

Spazierstöcke grösste Auswahl. 1003 imburger Schirmfabrik

vis-a-vis der Stadt Diez.

Hederichfresser

überall glänzend bewährt. Mit der Hand oder Düngerstreumaschine leicht auszustreuen. Zu haben bei

Aloys Ant. Illil

Limburg a. L.

Telefon Nr. 42.

(8) Geris Ge

bringen Sie zum Aufbewahren gegen Motten- und Feuerschaden am besten bei

Fernsprecher 132.

Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt. 5744

GefuchtBaderet ob. geeignet. Saus, auch mit Wirtichaft, Gafthof. Blat gleich. Off. u.

Betrieb 69 posti. Coblenz. Monatomadden ober Monatofrau gefucht. Diegerftr. 48 L.

Eleganter Rinderwagen, einmal gebraucht, preiswert zu vertaufen. Domftrage 4.

Agent gef. Bergitt. SR. 300 Cigarr.-Fa. Damburg 22. 119 Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie Zichung vom 12. Mal 1914 nachminngs.

Auf jeds gezogene Nummer sind zwei gielch hebe Gewinne gefallen, und swar je oleer auf die Lose gleicher Nummer in den belden Abtellungen I und II

Nor die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt,

in Klammera beigefügt.

(Chase Gewähr.)

28 314 52 572 781 906 1049 67 79 307 516 87 60 [1000] 74 [500] 87 747 49 2037 [500] 227 311 76 418 31 63 572 641 53 59 97 331 3596 980 791 812 36 883 4037 133 87 102 336 583 683 686 770 82 899 693 5049 [500] 474 684 782 [1000] 631 90 928 73 [500] 6102 350 402 822 98 693 [500] 446 96 7063 220 74 317 715 [1000] 922 8164 305 [3000] 70 438 535 616 61 790 [1000] 859 936 9265 94 322 [600] 536 [1000] 56 [2000] 684 700 [1000] 70 [500] 876 902 90 11152 220 54 838 20 684 480 663 709 [1000] 70 [500] 876 903 90 11152 220 54 838 20 68 480 663 709 [1000] 504 12000 106 271 551 641 796 872 [500] 85 941 13063 [2000] 200 71 330 421 539 712 83 507 25 522 14109 16 96 317 467 67 515 841 085 15009 218 [1000] 52 333 463 665 819 979 16001 425 549 81 17140 50 63 352 399 713 18021 563 638 447 11313 285 307 686 64 [3000] 711 911

29088 510 614 733 30 818 21026 103 238 00 86 91 618 713 97 [10000] 842 22187 470 96 86 614 711 923 23062 273 74 [500] 361 461 82 516 743 34 681 [500] 65 008 [1000] 24174 97 310 [500] 192 829 95 475 [1000] 864 82 740 [600] 73 903 27215 411 882 82 612 16 28031 277 343 07 520 719 84 68 886 911 29373 [500] 192 829 95 475 [1000] 864 82 749 [500] 73 903 27215 411 882 82 612 16 28031 277 343 07 529 719 84 68 886 911 29373 [500] 201 8 11 369 82 441 [500] 726 39 955

30407 18 603 33 102 21 40 200 18 43 405 41 560 79 705 903 32044 180 350 603 33102 21 40 200 18 43 405 41 25 500 79 705 903 32044 180 350 603 33102 21 40 200 18 43 405 41 25 500 79 705 903 32044 180 350 603 33102 21 40 200 18 43 405 41 25 500 79 705 903 32044 180 350 603 33102 21 40 200 18 43 405 41 25 500 79 705 903 32044 180 350 603 33102 21 40 200 18 43 405 41 25 500 79 705 903 32044 180 350 603 33102 21 40 200 18 43 405 41 25 500 79 705 903 32044 180 350 603 33102 21 40 200 18 43 405 41 25 500 79 705 903 32044 180 350 603 33102 21 40 200 18 43 405 41 25 500 79 705 903 32044 180 350 603 33102 21 40 200 18 43 405 41 45 829 3400 40 77 00 672 715 [1000] 945 36117 364 48 40 60 77 64 90 947 3904 69 78 113 97 402 512 [500 (Nachdrock verboten.)

402 532 [500] 65 644 908 53

400 53 21 [500] 65 644 908 53

400 53 21 [500] 65 644 908 53

400 53 21 [500] 65 644 908 53

210 401 61 997 42173 [1000] 213 37 [3000] 447 53 549 75 43292

690 [3000] 830 44223 [1000] 34 602 77 790 819 45 908 81 148 67 87 87 [800] 516 640 909 [630] 465007 17 86 405 9 [3000] 46 500 34 620 729 831 4752 01 288 95 489 504 87 748 820 [500] 74 905 44 [500] 80 58 48130 305 478 800 987 48017 88 42 183 235 69 349 [1000] 81 [1000] 464 533 629 843 972

58187 297 375 564 809 43 51001 [1000] 249 [1000] 312 [1000] 810 [300] 76 82 733 05 53163 500 786 52 734 324 [500] 23 55 402 [300] 76 82 733 05 53163 500 786 54176 [500] 480 532 63 73 678 81 814 61 922 85 600 20 2 423 75 669 88 744 93 814 17 56000 53 104 [500] 30 42 230 07 315 47 86 108 47 97 833 75 57107 38 510 42 511 655 513 971 58100 247 94 335 46 51 83 400 11 52 641 766 800 937 58004 64 214 352 439 597 640 796 6040 117 414 759 566 807 13 00 61313 479 700 [500] 62033 57 91 109 224 [1000] 519 41 52 85 733 [3000] 831 63372 [1000] 435 576 661 741 68 81 910 28 [3000] 72 [500] 64065 58 90 158 93 285 [500] 367 540 787 861 82 961 [500] 65167 95 252 85 95 413 71 695 731 931 68102 313 306 92 31 504 68 31 56 48 84 68210 27 48 631 45 99 771 840 68003 13 107 202 14 67 523 977 70095 206 61 74 312 [500] 84 427 [500] 611 67 523 977 70095 206 61 74 312 [500] 84 427 [500] 611 67 523 977 70095 206 61 74 312 [500] 84 427 [500] 611 67 702 90 834

73 77 694 64 635 734 51 821 910 921 30 \$8016 38 493 629 67 925 88005 91 157 324 920 90113 36 276 362 685 690 836 84 \$1030 127 99 457 46 [500] 95 671 881 901 44 \$92075 122 316 80 663 84 949 52 \$3332 [500] 150 496 639 804 [500] \$4144 367 80 409 [500] 718 85 [3000] 80 \$508 118 332 80 429 31 [500] 555 57 67 67 20 889 \$96565 97 177 602 17 81 708 \$7122 36 268 361 918 76 [500] \$8040 237 89 90 425 88 70 537 668 99 704 13 68 92 [3000] 992 \$9327 671 [500] 866 999 10 425 88 70 537 668 99 704 13 68 92 [3000] 992 \$9327 671 [500] 866 999 10 425 88 70 537 668 99 704 13 68 92 [3000] 992 \$9327 671 [500] 866 999 10 425 88 70 537 600 99 704 13 68 92 [3000] 992 \$9327 671 [500] 866 86 899 10 425 88 70 537 [1000] 82 674 [300] 82 874 [300] 82 875 [300] 82 875 [300] 82 875 [300] 82 875 [300] 82 875 [300] 82 875 [300] 82 875 [300] 82 875 [300] 82 972 [3000] 82 873 [300] 82 87

Mluge Saudfrauen

Robritant: Rub. Starde, Melle t. S.

Staffel, im Gaithaus zum Fellenea,

gum Beguge aller

Kutter- u. Düngemittel

lowie fonftiger landwirtschaftlichen Bedarfsartitel

Wir empfehlen allen Landwirten unfer Lager in

laffen fich nicht taufden, forbern faufen nur

Bitte verlangen Sie nur Diamantine.

110271 380 94 517 718 51 827 74 111209 [3000] 510 [3000] 651 59 723 829 301 [600] 112005 46 102 42 [3000] 210 388 91 510 948 113078 448 883 114027 83 122 514 [500] 26 732 60 852 909 [3000] 115078 88 242 322 [3000] 489 774 608 00 82 115046 187 84 89 90 398 380 417 88 81 503 61 734 117000 [500] 83 205 63 311 88 408 81 547 775 118007 191 734 828 86 904 14 119100 95 227 67 68 694 717 844 [500]

12018 254 04 305 27 41 07 585 785 00 05 [3000] 121001 45 575 032 42 122105 04 217 600 07 075 123109 513 963 124033 60 236 496 073 07 125046 151 632 663 12618 243 047 06 127305 12 71 401 77 68 534 [1000] 45 611 [3000] 810 30 42 08 960 123021 120 583 700 70 87 043 008 129132 294 815 46 72 86 596 725 839

77 915 34 130027 93 546 873 712 948 [8200] 94 131231 372 444 504 858 704 38 41 46 954 132133 [800] 518 52 631 789 971 133035 282 48 305 603 31 87 815 764 980 1345087 152 35 240 65 481 673 135037 [800] 90 101 [1000] 88 87 231 53 329 96 648 894 136130 776 [800] 782 825 970 137037 149 277 334 48 80 574 775 833 56 912 41 90 138048 [800] 83 100 58 234 907 56 68 82 429 513 20 47 760 678 139030 238 510 29 704 [800] 18 62 837

218020 404 T0 901 33 75 211127 433 [1000] 688 683 64 85 740 876 085 212052 72 91 130 627 [1000] 62 657 967 213080 111 221 36 439 67 305 625 938 214042 [500] 356 495 602 60 623 215015 68 207 401 22 633 801 47 216146 61 91 363 428 63 504 633 60 712 71 84 807 217085 172 283 480 61 602 722 849 218176 288 358 69 73 706 886 922 218059 [8000] 86 317 84 484 540 [1000] 80 97 805 (2000) 87 817

228192 254 62 237 410 [1060] 570 622 27 83 99 221200 29 77 510 552 704 46 58 687 222387 579 [3000] 223027 28 105 306 874 507 18 [15000] 35 50 81 224058 110 22 291 369 86 438 573 759 936 225019 65 223 310 96 418 600 [1000] 944 225027 262 376 485 [150056] 576 96 720 867 82 99 907 63 [1000] 227177 [3000] 590 99 22 24 94 225032 62 108 309 98 481 614 96 707 229101 370 885 505

230153 [1000] 266 70 320 [1000] 82 410 [600] 18 23 52 51 532 [1000] 88 632 85 231014 100 636 705 920 26 [600] 48 80 232147 64 246 308 435 500 233123 98 226 336 476 96 512 604 37 73 726 80 837 60 72 246

Berficherungsbranche. Für Blatz u. Reife fuchen wir zur Wahrung unferer Intereffen noch einige tüchtige Sachleute als bie befte und fparfamfte Schuhereme

Oberinipeltoren und Inspektoren gegen hobes feftes Wehalt, Spefen, Barprovifionen und Bonifitationen. Bewährten Rraften wird die beste Aussicht geboten, ichnell vorwarts ju tommen und eine bauernbe, fehr einträgliche Stellung gu

Much Bewerbungen von Richtfachleuten, Die über Gewandtheit im Berkehr mit dem Publikum verfügen, finden Berudfichtigung und erhalten biefe Berren nach furger Borbereitungefrift, in welcher auch

feste und hohe Bezuge gezahlt werden, bauernbe Unstellung. Geft. Anerhieten mit Lebens-lauf beliebe man zu richten an bie "General-Agentur ber "Ibuna" Berficherungs Gefellichaft in Coblens,

Ein gebrauchter Gleichftrom-Motor,

'/s bis '/s PS., zu faufen ge-fucht. Off. unt. B. C. 4049 an bie Exp. d. Bl.

Belegenheitetauf! 1 Brillantring preismert abzugeb. Bofpitalftr. 1 Lab. Sabe täglich

40 Ltr. Bollmitch abzugeben.

Shlofthof Badamar. Gine Rolonne

P. Arnold, Baugefchaft Limburg, Ob. Diegerftraße.

Suche einen guvertäffigen Fuhrfnecht

gegen hoben Lohn. Anton Belzer, Fuhrunternehmer, Langenbernbach.

Ein Edneidergefelle ge

Peter Bast, Schneibermftr., Staubt b Montabaur.

Sauberes, zuverläffiges Mäddien

für fl. Haushalt gesucht. Lohn 25 99. Frau Direftor Schmitz, Coln-Weiben, Haus "Dora".

Freundl.möbl.Zimmerchen zu verm. Zu erfr. Exp. 4083 Möbi Bimmernachft b.Babn Buverm Glathenbergitt. 5. 4000 Freiwillige Feuerment Limburg.

Freitag, den 15. Mal-abende 8% Uhr

Voritandsfigung im Bereinslotal. Die Führer wollen die Liften ber Pflicht feuerwehr mitbringen. 4026 Das Rommands.

Sie versteht zu essein



weil sie sich stets gut Heide Ein zuverlässiger Beratet allen Fragen des Moore schmackes ist das Far Moden-Album, nur 60 P

Joh. Franz Schmidt. Limburg.

Guter Berdien bietet fich folventen Bent bei Ginrichtung jum gter garnen, Befat Mriftein Ge wird an fleineren Crie mur an eine Firma gelieft

Resteffanten mollen ibn Abreije unter K. M. 477 cs. Rudolf Mosse, Cols.

Basaltwerk Seelbach (9. m. b. 5. 3u Mumt fucht noch mehrere gippes f. Rieinpflafterfteine giffe lohn für 1. Gorte 11.00 pro taufend Stud u. 80 Pfg Roftvergutung pro Tag-meld. fcpriftl. ob. mandl. Gajtwirt Hermann Hath

in Geelbad. Lehrling

mit guter Schulbilbung get fofort gefucht. C. v. Saint George, Bemifchtwaren, Sachen Suche für einen

Frijenrichrling, welcher noch 1% 3ahr & lernen hat, jofort Stelle 2Bo, fagt b. Exp. b 24

Suche fofort einen Baufchtoffer.

Sohr. Joh. Adam Wolf, 4036 Schmiebemeifter.

Braver intelligenter Lehrling

gur Erlernung ber grof Geinbaderei gegen giergi bei freier Station gejucht. August Hermani,

Baderet und Cafe Bad Raffau an Labn

Sad Raffau an Lahn
Selbständ. Bädergefeke
aufs Land sofort gesucht.
Räberes bet
Wilhelm Kramus.
Bädermeister, Arhurt a. C.,
Post Billmar.

Bur fofort wirb unter Tuhrfnecht heirateter

gesucht bei bauernber gie ichöftigung. Mier nicht unt Wilh. Schleifer Nachfolger,

Dipe in Beftfalen Rath. Dienstmadden. 16—18 Jahre alt, fofort ge

fucht von Schiehtel. Karl Schiehtel. Büroaffistent, Braunfelsa.

Bei Baggonbezügen billigfte Engros Breife. Raiffelsen-Filiale Frankfurt a. M.

(Berechtigungen)guverfaufen Off u. B. B. 4039 an bie Erp. Ginen Rattenpinfcher gu taufen gefucht. Derfelbe muß machfam u ftubenrein

E. Walter. Obere Grabenftr. 6. Entlaufen,

Ein reinraffiger Dadel ichwarzm. rehbraunen Füßen auf ben Ramen Salt borenb, geg. Belohn gurud gu geben bei Gaftwirt Berneiser Elg. Bor Antauf wird gewarnt.

hat abzugeben Jojeph Ratteber, Milhlen.

Ein noch fast neuer Empanner (Pferdewagen) billig zu ver-

Jak. Wills. Burggraf Schmiedmitr Dehrn. 2 frifchmeltenbe Schweiger-

alt) zu vertaufen.

Biegen u. 1 Lamm (4 2Bod)en 4031 Bwe. Ring, Mühlen. R. 4055 an die Egp.

für fofort gefucht.

Kaufm. Lehrftelle fofort gefucht. Anfr. mit Ung. ber Bedingungen unt.

Bezugspreis: Biertefichelich 1,50 Mk., durch die Post zugestellt 1,92 Mk., bei der Post abgeholt 1,50 Mk.

Gratis-Beilagen:

1. Blluftr. Sonntagsblatt "Sterne und Blumen". 2. "Nalfauischer Landwirt". Commer- und Minterfahrplan.

> Erscheint täglich auber an Gonn- und Feiertagen.

4. Wandhalenber m. Markfeverzeichn. v. Nagau.

Nassauer Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil: Rebakteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druck und Berfag ber Limburger Bereinsbrucherei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpallene Borgiszeile ober beren naum 15 Big. Reklamengeilen hoften 40 Pig.

Anzeigen-Annabme:

Mur bis 9 Uhr cormittags bes Erfcheinungslages bei ber Expedition, in ben auswärfigen Algenturen bis zum Borabend. — Rabaft wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerffrage 17. Gernfpred-Mnichlut Mr. 8.

Zweites Blatt.

Sauptversammlung der Gefellfchaft für foziale Reform.

H. Berlin, 10. Mai.

Unter dem Borfit ihres langjährigen Brafidenten des früheren preußischen Sandelsminifters von Berlepich u. unter gablreicher Beteiligung fogial intereffierter Berfonlichfeiten bielt die Gefellichaft für fogiale Reform in den Bismardfälen eine außer-ordentliche Sauptberfammlung ab, die fich als eine Bropagandafundgebung gu Gunften einer energischen Fortführung der Sozialpolitik darftellte. Rach den üblichen Begrüßungsansprachen referierte an erfter Stelle Brofeffor Regler (Jena) über bas Roalitionsrecht. Der Redner fonftatierte, daß in einer Beit der fogialen Miidigfeit lediglich die Frage des Roalitionsrechts eine Midigkeit nicht berfpuren laffe. Der Kampf für und wider bas Roalitionsrecht werde immer icharfer, einmal, weil die rechtliche Bafis des Koalitionsrechts veraltet ist, u. weil auf der anderen Geite das fittliche Fundament des Roalitionsrechts, die Freiheit der Perfonlichkeit, auch der wirtschaftlich abhängigen Perfonlichfeit, in bem Berhalten außerhalb des Betriebes über fich felbst zu entscheiden, bei uns nicht voll an-erfannt wird. Angesichts der Bedeutung der Roalition für unser ganges Kulturleben u. der traurigen Stellung, die Rechtssprechung und Berwaltung ibr gegenüber in so vielen Bunkten innehaben, sollte man sich nicht wundern, daß im Lager der Gewerk-schaften mitunter radikale Stimmungen auftauchen, daß die ichlichten Glieder der großen Bewegung unter Umftanden im Einzelfall Erzeffe begeben, die die Führer nicht billigen. Die gegenwartige Be-handlung ber Koalition verstögt gegen das Intereffe bes Staates und der Induftrie. Gin Staat, ber nicht nur einen Saufen von Steuerzahlern, eine Induftrie, die nicht nur Sande baben will, follte an starken Berbanden eingentlich interessiert sein. Aber man icheint fich nicht enticheiden gu fonnen, für die Berbande ein festes Fundament ju legen. Die fo-tialpolitische Müdigfeit erflart fich daraus, daß die Rechtsbildung durch Jahrzehnte fich nicht bemubt hat. Fundamente für die Gelbfthilfe zu legen, daß fie kafuistisch vorging, von Fall zu Fall besserte und ichlieglich ein Gestrupp von Paragraphen schuf, burch bas hindurchzufinden von Jahr ju Jahr Schwieriger wird. Bu warnen ift vor einer Gelegenheitsgeseigebung, wie s. B. gegen das Streifposten-fteben. Bir wollen burch das Fundament der Ronlitionsfreiheit eine Einburgerung ber neuen Schichten ber gewerblichen Arbeiter und Angestellten in den Organismus der Gesellschaft erreichen. Diefe Ginburgerung ift durch die fogiale Arbeiterberficherung noch nicht so vollzogen, wie man es im Aufang boffte. Benn erft auch die unfelbitandige Arbeit eingegliedert ift in die burgerliche Gefell-Arbeit goldenen Boben baben. (Lebhafter Beifall).

In der Debatte meinte Brofeffor Dr. Delbriid, daß in ben wirtschaftlichen Bereinigungen ber Bulg jum Extremen, jum Rampf liege. Beriplitterung ber Arbeiterichaft bedeute eine Abdweichung des Roalitionsrechtes, die aber mehr nüte als ichade. Redner nahm unter dem Widerbruch der Berfammlung die gelben Gewerkichaften in Schut. - Es fprach bann noch eine Reibe Bertreter von Berufsorganisationen, die die Notwenbigfeit des Organisationsgedantens an Beispielen erläuterten. - Juftigrat Dr. Bell (Gffen-Rubr) sprach über den Erfinderschutz und machte eine Reihe von Borschlägen gur Berbesserung des bisberigen Zustandes. — Als Schluß der Togung teferierten die Bertreter der Bureaubeamten, der Bafthausangeftellten, ber Kranfenpfleger und ber technischen Berufe über die speziellen in ihrem Bachberufe vorhandenen Migbräuche. — Präsident Ridelt von der Deutschen Bühnengenoffenschaft | ichilderte die elende Lage des deutschen Schauspie-

Um die Ideen der Gesellschaft nach außen hin zu propagieren fand beute eine große Bolfsver-fammlung in der "Reuen Welt" ftatt, in der u. a. Brojeffor Frande, Geheimrat b. Schmoller, Brojeffor Site und Staatsfefretar a. D. Dernburg lebhaft für eine Fortführung der fogialen

Berlin, 10. Mai. Staatsminifter a. D. bon Berlepich als erfter Borfibender der Gefellichaft eröffnete die Berfommlung mit einer Begrügung der Delegierten. Er warf einen Riidblid auf die Entwidlung der deutschen Sozialpolitik, ichilderte furg die Gegner, die von der angefündigten Paufe in ber Gogialpolitif einen Stillftand erhofften und fragte: Soll diefe Reform aufhören? Brofeffor Ernft Frande, 2. Borfitenber ber Gefellichaft, bielt sodann einen einleitenden Bortrag. 19 Disfuffionsredner beantworteten darauf die erwähnte Frage mit einem ausbriidlichen "Nein". Staats-minister a. D, Graf Bofabowsfy fcilberte brei Urfachen der neuerwachten Abneigung gegen die Sozialpolitif, nämlich die der politischen, wirtschaftlichen und pinchologischen Art. Der Generalfefretar des Gesamtverbandes der driftlichen Gewerkichaften, Stegermald, forderte für Qualitätsarbeit, der die Induftrie ibre lleberlegenheit verdante, qualifigierte Arbeiter und damit den Aufftieg der arbeitenden Raffen. Bon den weiteren Rednern hob Brofesfor Dr. Guftav v. Schmoller hervor, daß ein Abichluß in der Sogialpolitit icon deshalb nicht möglich fei, weil fie erft eine Unnvandlung bes Denkens und Fühlens der Menschen bewirfen muß. um gur Birffamfeit gu fommen. Das dauere durch Generationen, ja durch Jahrhunderte, wie man es an ber Entwidlung bes Aunftsweiens im Mittel-alter beobachten fonne. Dr. 3abn vertrat eine Reihe wenig gablreicher Berufe, die bisber von der Gefetgebung bernadsläffigt feien. Dberbürgermeifter Dominicus-Schoneberg wies auf die fogialen Aufgaben der Gemeinden bin, befonders in der Wohnungsfrage, der keine andere Organisation gewachsen fei. Fraulein Margarethe Behm gab dem Danke für die Gesetgebung zugunften der Beimarbeiterinnen Ausbrud, legte aber dar, daßt gange Teile diefer Gefetgebung bisber imausgeführt geblieben feien. Auch beshalb fei ein Stillftand in ber Sozialpolitif nicht möglich.

Hauptberfammlung des Dentschen Wehrbereins.

S. Bojen, 10. Mai. Unter überaus gablreicher Beteiligung feiner Mitglieder aus allen Teilen des Reiches trat beute bier in der Afademie der Deutiche Bebrberein gut feiner 3. Sauptverfammfung gufammen. Rach den üblichen Begrüßungsansprachen wurden Buldigungstelegramme an den Raifer und ben Rronbringen abgefandt. - Darauf nabm ber Borfibende Generalmajor a. D. Reim (Berlin)

Entwidlung und Biele des Deutiden Wehrbereins.

das Wort gu feinem Bortrage über:

Der Redner wies auf ben großen Aufidgwing bin, ben ber Berein feit feiner letten Tagung genommen habe und betonte, dan er lich auch innerlich weiter gefestigt babe. Wir treten ein für unfere Machtstellung in der Welt, die jum Ausbrud fommt in einem ftarten Beere, ftart bis an die aufgerften Grengen perfonlicher und finangieller Leiftungs fabigfeit. Man fogt ben Leitern bes Wehrbereins nach, daß fie gum Kriege beben. Das fei eine Infamie. Redner felber ftelle im Friegofalle drei Sohne ins Geld und bebe icon aus diefem Grunde nicht gu einem Kriege. Der Wehrverein verlange nur Forderungen, die dem Boble ber Gicherheit u. der Macht unferes Baterlandes dienen. - Nachdem Generalleutnant a. D. Litmann (Berlin) Die

militär-politische Lage beleuchtet hatte, gelangte folgende Entschliegung zur einstimmigen An-"Im Sinblid auf den Ernft der militarpolitischen Lage Deutschlands tritt der Deutsche Wehrverein für die gesetzgebende Erfüllung nach-stehender Forderungen ein: 1) Tatjächliche Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht. Bom Jahrgang 1913 find nach amtlicher Feststellung noch 38 000 völlig waffenfähige junge Leute überzählig geblieben. 2) Borbereitung der mönnlichen Jugend für den Geeresdienst unter staatlicher Aufsicht. des Einjahrig-Freiwilligen-3) Umgestaltung Shiftems im Sinne einer ausgiebigeren und gründlicheren Ausbildung unferer Referveoffiziere. 4) Sicherftellung eines gablreichen und tüchtigen Unteroffigierforps durch weitere Bebung der Stellung des aftiven Unteroffiziers und besonders durch die Förderung des Militaranwärterwesens. 5) Beffere Gürforge für die Altpenfionare namentlich die Ariegsteilnehmer und deren Hinterbliebenen.

Nachdem noch Dr. Gebin (Berlin) bas Thema Behrmacht und Bolfswirtichaft behandelt batte, wurde gum Ort ber nächften Hauptversammlung Düffelborf beftimmt.

Franfreich.

Gliaft-Lothringer in Granfreich.

Den Elfaß-Lothringern wird es natürlich leicht gemacht, die frangösische Staatsangehörigfeit gu erlangen. Es genigt, wenn fie einen Antrag auf "reintegration", d. i. Biedereinführung, fiellen. Erbringen fie den Radweis, daß ihr Bater oder Großvater ein Franzose war, so wird ihrem Untrag obne weiteres entfprocen. Im öftlichen Frantreich besteht nun feit drei Jahren ein Romitee, das diese Reintegration von Elfah-Lothringern betreibt, In einer unlängft in Rancy abgehaltenen Generalversammlung stellte das Komitee fest, daß die Erfolge feiner Tatigfeit im abgelaufenen Beichaftsjabre gegen bas lettvorausgegangene bedeutend gewachsen find. Im Jahre 1913 wurden 944 Elfaß - Lothringer Frangofen, wogu 345 gu gablen find, beren Gefuche im letten Biertel bes Gefchäftsjahres eingereicht wurden, aber noch nicht erledigt werden fonnten. Im Jahre 1912 waren 869, im Jahre 1911 518 Falle der Berleihung der französischen Staatsangehörigkeit an Elsaf-Loth-ringer gezählt worden. Ein Nancher Blatt stellt mit begreislicher Genugtung fest, daß Frankreich auf diefe Beife in drei Jahren um die Bevolferung einer fleinen Stadt bereichert worden fei.

Der Jubel ber Gieger.

Baris, 11. Dai. In der Sumanite ichreibt der Führer der Geeinigten Sozialiften Jaures: "Der geftrige Zag bat gezeigt, welch großartige fortidritte die Sogialiften fowohl in ben Städten als auch in den landlichen Wahlbegirken gemocht baben. Man darf nunmehr mit Giderbeit fagen, daß jede Regierung und jedes Barlament mit dem Cogialismus gu rechnen baben wird. Run sollen die Rückschrittler es einmal wagen, das unbeilvolle Dreifahrgefet noch lange aufrechtzuerhalten." Die radifale Lanterne erflart: "Die Bablergebniffe überfteigen alle jufere Soffnungen. Der Berband ber Linfen, ber nur feine Biibrer retten fonnte, bat eine fowere Riederlage erlitten. Die Alliance Demofratique, welche fich irche verbunden bat, bat eine graufame Beftion erhalten. Der Blod ber Binfen febrt machtiger denn je in die Rammer gurud." Die gemäßigte Republique Françaife fcreibt: "Bir dürfen uns nicht verhehlen, daß die neue Rammer folimmer fein wird, als ihre Borgangerin, aber die große Bahl ber geeinigten Sogiali-iten wird für die Rabifalen die Strafe bilben, fie werden die Untergebenen der Gogialiften fein. Es ware dies ein fostliches Schauspiel, wenn es nicht mit dem Golde und vielleicht mit dem Blute Frankreichs bezahlt werden miifte."

Belgien.

Schluß ber Rammertagung.

* Bruffel, 10. Mai. Run bat die Rammer boch noch in vorgerudter Stunde bant ber Babigfeit bes Brafidenten Schollaert die Schlufartifel des Alters., Rranten- und Invalidenversicherungsgefebes gu Ende beraten und unter Stimmenthaltung ber gangen Linfen mit allen Stimmen ber Rechten annehmen fonnen. Die Rechte brachte nach Be-endigung des Ramensaufrufes dem Bräfibenter lebhafte Bulbigungen bar, die Berr Schollaert mit ber Mitteilung beantwortete, daß die Tagung 311 Ende fei und die Abgeordneten in die Ferien, bezw. in den Wahlfampf ziehen konnten.

Graf Boefte.

Dem Abgeordneten Boefte ift, wie bereits ge-melbet, bom König von Belgien auf Antrag best Gesamtminfteriums der erbliche Abel mit dem Rang eines Grafen verliehen worden. katholische Breffe Belgiens bringt dazu dem alten bervorragenden Barlamentarier und Barteiführer bergliche Blüdwünsche bar. Graf Boefte (fpr. Bufte), Gohn eines hervorragenden protestantifden Deutschen, der auch foniglich preußischer Ronful in Briffel mar, und einer fotholischen Frangofin aus der hoben Beamtenwelt, gablt beute über 78 Jahre. Die abgeschloffene Barlamentstogung hat Zengnis bon seiner außergewöhnlichen geiftigen Frifche gegeben. Er fandibiert wieder in Aloft jum 24. Dai.

× Jahresbericht der Düffeldorfer Arantengeld = Buichuftaffe.

Die Raffe, die unferen Lefern mobl allgemein befannt fein durfte, ift von größtem Intereffe für die Arbeiterichaft, insbesondere für die Mitglieder der tath. Arbeitervereine und drift. lichen Gewertichaften. Gie ift noch eine ber wenigen rechtlich bestebenden Silfstaffen für Rrankenunterstitigung. Rach der neuen Berfiche-rungsordnung find befanntlich die meisten ber früheren Silfstaffen aufgehoben worden. Die Diffelborfer Silfstrantenfaffe bat bereits

547 Babliftellen und befteht in der Diogefe Lim. burg in den fath. Arbeitervereinen von Bies. baden, Limburg, Eltville, Obertie. Ahlbach, Miederbrechen, Langendernbach und Rauenthal. Sie hat im sesten Jahre einen mächtigen Aufschwung genommen von nicht weniger als 5280 neuen Wit-gliedern, deren Zahl sich Ende 1913 auf 31 457 belief. An Kranfengeld wurden 561 253,34 M und an Sterbegeld 11 924,94 M ausgezahlt, und noch fonnte, Danf der geringen Bermaltungsausgaben, die einschlieftlich der Roften der Generalverfammlung mur 31/2% ber Einnahmen betrugen, ber Referbefonds um 87 045 W vermehrt werben, fo daß gu boffen ift, daß die durch Reichsgeset gefor-derte Bobe des Reservesonds nach einigen Sahren bei weiterer gunftiger Entwidelung der Raffe erreicht fein wird.

Die Rrantbeitsfälle, in denen Rranfengeld gezahlt wurde, beliefen sich auf 14511 Fälle mit insgefamt 370 881 Zagen, was ungefähr 47% der Mitglieder betrifft. Das Krankengeld wird ausgezahlt in der Höhe der Tagegelder von 0,90, 1,20, 1,60 und 2,00 je nach der Rasse und Abteilung des Wochenbeitrags von 22 bis 56 Pfg. Sterbegelber wurden in 151 Fällen ausgezahlt, das fich nach der Dauer der Mitgliedichaft bemißt mit 60 & nach einem Jahre der Mitgliedichaft und fich jedes Jahr um 10 M erhöht bis gu 100 M. urfachen waren in den meiften Fällen Lungenleiden festgestellt und Unfälle, dann kamen Magen-und Bergleiden in Betracht. Im Gangen kann die Geschäftsleitung im Jahre 1913 als eine günftige bezeichnet werden und die Einrichtung der Raffe erfreut fich mit Recht immer großer Beliebtheit. Die durch organifierte Gelbitbilfe geschaffenen

Felodas Ange.

Roman von Friedrich Thieme. 24)

(Rachbrud verboten.)

"Ich bante," rief Stephan, als Felice, die folange ber beliebten Unterhaltung entbehrt hatte, ericopft auf ein Gopha fant. "Und nun, gnädiges fraulein — haben Sie auch mahrend des Tanges nichts bemerft?"

Sie, nach Atem ringend. Sie merften nicht fo etwas wie ein fremdes Ceffibl, eine ungewohnte Empfindung beim An-

ftreifen des Kleides an Ihrem Körber?"
fag-Gang und gar nicht," berfehte die junge Dame fast ungeduldig. Und doch tragen Sie an der-teis Also gar nichts? Und doch tragen Sie an der-den Diamantenauge befand, feiben Stelle, wo sich bas Diamantenauge befand,

eine Broiche mit fich herum, in Größe und Schwere bobt fo siemlich dem Juwel des Frauleins von Silani entiprechenb! "Birflich?" rief fie betroffen.

Seben Gie nach, ob ich recht habe." Sie eilte hinaus, aber ichon nach turger Beit begt fie, den betreffenden Gegenstand in der Sand, ben neuem ins Simmer.

"Bier ift die Brofche." Biffen Sie, was für einen Beweis Sie mir geliefert haben?" begann der Staatsanwalt, Schmuditiid einstedend, nachdrucksvoll.

Aller Augen richteten sich fragend auf ihn.
"Ich weiß nicht," entgegnete Felice.
Den Beweis dafür, daß die Einschnunggelung Diamantenanges gar nicht in der Bohnung der teinis erfolgt ist. Sie trugen das Kleinod beeeits bei lich, als Sie aus Ihrem Ankleide-

.Unmöglich! Bie follte -" Mannöglich! Wie sollte —
nierten Weise, in der es verstedt war, an Ihnen wierten Weise, in der es verstedt war, an Ihnen wierten wiere, in der es verstedt war, an Ihnen wiere das Bersted nicht so geschiedt worden, so blieb inwerhin die Möglichkeit, in eine fremde Hand die Einverleibung besorgt babe, übrig - bas wollte man vermeiden, um bas erstrebte Ziel sicher zu erreichen. Aber gerabe burch diefe Schlaubeit wird uns jest die Enthüllung

möglidi." "Wer fonnte aber die Schurferei ausgeführt

haben," forschie Herr von Tournier. "Wer? Das werden wir gleich seben. Saben Sie Fraulein bon Gilani bon Ihrem neuen Rleid

borber ergablt, gnadiges Fraulein?" "Rein Bort.

"Sie wußte nichts bavon?" Rein - ich gedachte an jenem Abend die Gefellichaft mit ber neuen Robe gu überraichen." "Baben Sie diefelbe Schneiderin?

Much nicht. Feloda Silani läßt ihre Toilette in einem großen Modemaggagin anfertigen, mab. rend ich die Dienste von Fraulein Brud, die als eine Runftlerin der Rabel gilt, in Anspruch nahm." Wiffen Sie etwas näheres über die Charakter-

eigenschaft Ihrer Schneiberin?" "Sie fteht im beften Ruf ... fceint fehr liebens-

würdig und harmlos." Bie alt?"

Etwa dreißig," entgegnete Frau von Tournier

anftelle ibrer Tochter.

Der Staatsanwalt ichwieg einige Augenblide. Dann fagte er im Tone felfenfester Ueberzeugung: "Tropdem ift es Fraulein Briid, die fich dagu bergegeben bat, die niederträchtige Sandlung zu vollbringen. Und Feloda ift die Anftifterin. Gerade ber Umftand, daß Fraulein Brud nicht ibre gewöhnliche Lieferantin ift, fpricht dafür — fie batte außerdem die geradezu teuflische Tat nicht gewagt. Die Berbindung lag bann gu nabe. Und bas Dabchen, das Ihnen das Kleid überbrachte, fteht gleichfalls außer Frage — fie besaß nicht die Macht, die Ablieferung der Robe solange zurückzubalten. Diese Ablieferung aber durfte erst im letzten Augenblid erfolgen, um die ju friibe Entdedung des Kleinods zu verhindern. "Aber Feloda kennt Fräulein Brüd gar nicht?"

wandte Felice ichnichtern ein. "Die Wege der Borfebung nicht allein, fondern auch die der Berbrecher find wunderbar," antwortete lächelna der Staatsanwalt. "Ich glaube be-

reits alles gu wiffen, nur ein Umftand ift mir ratfelhaft. Wie konnte Feloda so unbedingt mit der Tatfache rechnen, daß der Schmud auch wirklich bei ber Untersuchung gefunden werden wurde? Denn daß es ju einer Durchsuchung tommen wurde, war mit Sicherheit angunehmen. Jebenfalls war fie barauf vorbereitet, nötigenfalls mit einem unterftilbenden, wegzeigenden Binte einzugreifen. Sat fie vielleicht eine Bemerfung in Diefem Ginne ge-

Felice bejahte lebhaft. "Allerdings tat fie bas; als zur Unterfuchung geschritten wurde, fagte fie, die Damen follten doch davon abfehen, die gange Handlung fei doch fruchtlos. Warum? fragte man. Beil niemand fo toricht fein murde, einen Gegenftand, den er fich auf diese Weise gugeeignet, einfach in der Tafche verfdwinden gu laffen. Es gabe doch weniger burchfichtige Berftede. Daraufbin wurde beschloffen, um jeden Zweifel auszuschlie-Ben, die Untersuchung aufs ftrengfte durchguführen, auf die etwa in den Aleidungsftuden vorbandenen Falten, auf die mit Ueberwürfen, Spigen ufm. bededten Stellen richtete fich das Augenmerf natürlich gang besonders.

Der Staatsanwalt ließ fich noch bie genaue Abreffe ber Schneiberin geben, worauf er mit Elimar mit bem hoffnungsvollen Burufe: "Auf frob-

liches Biederseben" die Familie verließ. "Bobin jett" fragte der Graf. "Bum Effen - und dann ju Fraulein Brud." Babrend Die Berbunbeten in einem naben Gafthaufe ein baftiges Mittageffen einnahmen, hub Stephan halblauf an: "Bir haben einen wich-tigen Bunkt vergeffen, Graf, nämlich bie Erörterung der Frage, ob gegen Feloda und ihre Belfers-belfer offen vorgegangen, das beift, die Bilfe ber Gerichte in Anspruch genommen werden foll, ober ob wir die Angelegenheit ohne Auffeben und im

ftillen erledigen?" 3ch ware für letteres, und bin überzeugt, daß auch Tournier mit mir einverstanden ift - nur weiß ich nicht, wie fich bamit die Wiederherstellung ber Ebre meiner armen Braut wird vereinbaren

"Db, bufür werben wir ichon forgen. Es ge-

niigt doch, wenn allen denjenigen der wahre Bufammenhang der Sache bekannt gemacht wird, welche bei ber Berbachtigung bes Frauleins gugegen waren? Feloda und ihre Belfer müffen ein Befenntnis ablegen, von bem ein ichriftliches Protofoll aufgenommen wird, das fie dann unterzeichnen. Die Unterschriften muffen beglaubigt wer-Denn dagu, mündlich vor einer gangen Gefellichaft ibre erbarmliche Sandlung einzugefteben, wird fie niemals gu bewegen fein. Munde ber bon uns Unterrichteten fidert bann gerüchtweise in weiten Kreisen ebensoviel durch, wie von dem angeblichen Bergeben Ihrer Braut dahingelangt ift. Wir behandeln die Gegner alfo genau fo, wie fie mit uns verfahren find. Ginber-

ftanben? "Es burfte bas befte fein - ber Gfandal mave anderenfalls zu groß. Es handelt fich um eine ber erften Familien Staliens."

"Außerdem fommen wir, wenn wir imstande find, Straflofigfeit zu gewähren, weit ichneller gunt Biel. Sie follen fich binnen einer Stunde babon überzeugen.

Es bunfelte bereits, als beide Manner die Bobnung ber befannten Reiderfünftlerin erreichten. Ein bor der Ture ftebender Möbelmagen fiel dem Beamten in die Augen. Trager mit Möbelftuden kamen die Treppe berab.

"Wer gieht bier aus?" erfundigte er fich bei einem der Leute.

"Fraulein Briid."

Die Inhaberin des Schneidergeschäfts? Bo-

3d weiß nicht - fie gebt, glaub' ich, ins Mus-Das Geichaft ift verfauft, die Dame will fich berbeiraten."

"Ab — zieht sie vielleicht nach Italien?" "Ich glaube." "Lett ist mir alles flar," raunte Stepban seinem Gefährten gu. "Bir fommen gerabe noch bor Torichluß - laffen Sie uns eilen. Soffentlich hat fie Wien nicht fcon verlaffen."

(Fortfetung folgt.)

Wohlfahrtseinrichtungen unierer Arbeiterichaft find gang gewiß ein Zeichen des Berftandnisses moderner Wirtschaftsbestrebungen wie auch zugleich ein Beweis eines gefunden und lobenswerten Sparfinnes, ber bie unerlägliche Grundbebingung einer geficherten Bulunft fein nuf. Bunt Schlug jei noch bemerft, daß gerade für die jugendlichen Arbeiter die Bedingungen des Beitritts und Beitrags am günftigiten find, weshalb auch bie Werbetätigfeit der Bereinsmitglieder fich besonders nach Diefer Richtung bin betätigen moge

Lofales.

Limburg, 14. Mai.

= Lohnzahlung an Eisenbahner bei Uebungen. Ueber die Fortgewährung des Lohnes für Eisenbahnarbeiter b.i militärischen Uebungen find neue Bestimmungen getroffen worben, in benen die Gifenbahnverwaltung den Buniden der Arbeiter entgegenkommt. Danach follen bei militarifden Uebungen im dentiden Seere ober in der deutschen Marine Arbeiter, die mindeftens ein Jahr ununterbrochen im Gifenbahndienfte befcaftigt und entweder verheiratet find oder Familienangehörige überwiegend ans ihrem Arbeitsverdienft unterhalten, für die erften 14 Tage ber militärischen Uebungen zwei Drittel ihres Lohnes erhalten. Dies wird ihnen gewährt, ohne daß die Familienunterftlitung, die ihnen auf Grund der geschlichen Bestimmungen von der Gemeinde ge währt w.cd, bierdurch berührt wird. Als Uebu gsdauer gelten auch die Tage ber Reise jum Stand-ort und Rudreise in die Beimat. Der Lohn wird an die Eisenbahnarbeiter weiter gezahlt, wenn fie Kriegeveteranen find u. an Inbelfeiern von Truppenteilen teilnehmen, in deren Berband fie einen Feldzug mitgemacht haben. Ebenfo wird ber Lohn dann weiter bezogen, wenn fie als Mitglieder bes Ruffhäuferbundes der Deutschen Landesfriegerberbande einem Kriegerverein angehören, und an ber Beerdigung eines Bereinsgenoffen teilnehmen follen. Ferner wird bei der Teilnahme an Kontroll-berfammlungen, Ausbebungen und Musterungen der Lobn weiter fortgewährt,

= Ueber Shulerausfluge, die jett bald auf der Tagesordnung stehen werden, läst fich in bemerfenswerter Beife ber Direftor bes Königstädtischen Realgymnaftums in Berlin, Brof. Dr. Boetticher, aus. In dem diesjährigen Ofter-Schulprogramm weift er darauf bin, daß gu den Musfligen manche Schiller unberhaltnis. manig viel Geld mitbringen und gang überflüssige Ausgaben an Automaten usw. machen. Das entspricht dem Zwede der Schulausflüge nicht, bie Frende an der Ratur, Banderluft, Frifde, Fröhlichkeit und famerabichaftlichen Ginn erweden, nicht aber materielle Geniffe gewähren follen. Das Richtige ift, wenn die Jungen fich die nötigen Lebensmittel mitnehmen und dagu einige Grofchen für Getrante; fein Schüler follte mehr als eine Mark bei fich haben. Der Direktor wendet fich bann an die Eltern mit der Bitte, die Schule auch hierbei in der Erziehung der Kinder gu ein facher, anfpruchlofer Bebensführung gu unterfriihen.

Mirchliches.

kw. Aus bem Batifan. In Rom werben nochftens dem Starotnale der Bereinigten Staaten von Baltimore ift Rardinal feit 1886, Erzbifchof Farlen bon Newport und Erzbifchof D'Connel von Bofton erhielten den roten Sut im Roufistorium vom 27. Robember 1911. Die drei Kardinale, die Inhaber der wichtigften Riechenprovingen, maden ihren Bejud ad limina apoftolorum.

kw. Gin Antrag jum nadftjährigen Ratholifening. Die "Deutsche Reichszeitung" in Bonn melbet, daß bei ber diejahrigen Generalversammlung ber Ratholifen Deutschlands in Münfter ber Un-

trag gestellt Werde, die Generalbersammlung der beutiden Ratholifen moge im Jahre 1918 in Bonn ftattfinden. Da in diefem Jahre bas hundertjabrige Universitätsjubilaum geseiert wird, so konnten beibe Beranstaltungen gusammen besucht werden.

kw, Reberreichung bes neuen Brebiers an ben Bapft. Bopft Bins X. bot am 5. Mai, wie ber "Regensburger Angeiger" meldet, Geren Kommergienrat Friedrich Buffet-Regensburg, in Privatandiens empfangen. Bei biefer Gelegenheit über-reichte er bem Sl. Bater bas erfte Exemplar ber Editio Typica des neuen Breviers, das vier Bande

Gerichtliches.

- Grantfurt, 11. Mai. Der bevorftebenbe "Salvarfanprozeh" gegen den Schriftsteller Rarl Bagmann wird voraussichtlich eine grundsähliche Museinandersetung noer ben Ruten ober ben Schaden des Calvarfans berbeiführen. Bon dem Angeflogten find u. a. als Zengen folgende Antori-täten auf medizinischem Gebiete geladen: Dr. Finger (Wien), Prof. Dr. Lewin, Sanitätsrat Dr. Siegel, Dr. Sch. Boing und Dr. Dreinv aus Berlin, Dr. Kanngieber (Meuchatel), Dr. Gilber (Frankfurt) und Dr. Obermuller und Dr. Menthberger aus Strafburg. Gerner hat Bafmann die Ausgrabung der Leiche einer Frauensperfon, Die an Salvarfanbergiftung geftorben fein foll, bean-

Breslau, 9. Mai. Der Hauptbelaftungszeuge bes weltbefannten oberichlefischen Maddenhandlerprozesses Lubelsti, Boligeitommiffar Gelle (Dus-Iowis), gegen den befanntlich Untersuchung megen Beftedung ichwebt, wurde geftern friih i. Beuthener Stadtwalde todlich verlett aufgefunden, Er bat anicheinend Gelbstmord begangen. Rach dem Fortfall des Saubtzeugen dürfte, gemäß der "Breslauer 3tg.", die gegenwärtig vorm Reichsgericht ichwebende Revision des Lubelsti-Brogesies wahrschein-

lich mit einer Freisprechung enden.
* Brestau, 11. Mai. Der Staatsanwaltschafts-rat Dr. jur. Friedrich Glater, der bei der in Schwierigkeiten geratenen Brestauer Innungsbank einen Aredit in der unverhältnismägigen Sobe von 190 000 & in Aniprud genommen batte, bat nun-

mehr fein Abidiedegefuch eingereicht. " Duffeldorf, 9. Dai. Das Ariegsgericht verurteilte ben Ulan Heinrich M. von der 5. Estadron der biefigen Manen wegen gemeinschaftlicher Mithandlung jungerer Kameraden zu vier Monaten Gefangnis. M. hatte in ber Racht gum 20. April die Refruten auf drei Stuben aus den Betten gejogt und fie gezwungen, auf die Spinde gu flettern. Der bei diesen Difthandlungen mitbeteiligte Ulan St. hat fich einige Tage nach dem Borfall aus Furcht vor Strafe erichoffen.

907 a i.

Im Bonnemond, dem holden Dai, Da alles fnoipt und fprießt, Die neugeborne Erde ichier Bon Bliten überfließt

Schwillt auch mein Berg voll Geligfeit Im Jaudigen aller Welt. Ich finge wie die Bögelein Im blanen Simmelszelt.

In Duften bebt ber Blütenbaum Und ladt jum Schlummern ein. Bernieder schwebt ein füßer Traum In Grun und Connenfchein.

(R. Smond.) Brieftaften ber Redaftion.

2. 3. D. In Riederfelters muffen 25 Berfonen Behrbeitrag gablen.

Bermifchtes.

Berhaftung eines Schwindlers.

* Diffelborf, 12. Mai. Muf Erfuchen ber Rriminalpolizei in Oberhaufen wurde am biefigen Poftamte ber Kaufmann Bernh. Eifenhut aus Rirnberg feftgenommen, als er pofilagernbe Genbungen abholen wollte. Eisenhut hatte fich im berfloffenen Jahre auf Grund gefälfchter Bapiere und Beugniffe und unter migbräuchlicher Benugung bes Amtofiegels des Magiftrats in Riffingen die mit 3900 M Gehalt ausgestattete Stelle eines taufmannifden Leiters der Gas., Baffer- und Eleftrigitats. werte in Oberhansen verschafft. Obwohl niemals Soldat gewesen, batte er sich als Reserveoffizier eines bayerischen Infanterieregiments ausgegeben. Durch Nachfragen beim Regiment und beim Rij-finger Magistrate tam ichliehlich der Schwindel ans Togeslicht, worauf Gifenhut flüchtig wurde.

Gine Spionin berhaftet.

Bor einiger Beit verhaftete die Boligei in Samburg eine Rontoriftin, die fich des Landesverrats ichuldig gemacht batte. Sie verschaffte fich Plane eines auf einer Werft befindlichen Kriegsschiffes und verkaufte sie an das französische Nachrichtenbilto. Gie versprach bem Buro noch weitere Blane und feste fich, um diefe gu erlangen, mit der Frau eines Berftangestellten in Berbindung. Die Bolizei brachte bies in Erfahrung und verhaftete das Mädchen, das jeht nach Leipzig gebrach wird und fich in den nöchsten Wochen gu beruntworten bat.

Franfreiche Teilnahme an ben Olympifchen Spielen,

Das Nationale Sportfomitee hat 300 000 Ifs. für die Borbereitungen zur französischen Teilnahme an ben Berliner Olympischen Spielen gur Berfügung geftellt.

Boden.

* Greven (Beftf.), 10. Mai. Wie die Erevener Rachrichten melben, find bier plotlich die Boden ausgebrochen. Gin Arat und fünf Kranke liegen barnieber, lehtere find im Arantenhause ifoliert. Schweitern, Berfonal und Rrante bes Sofpitals wurden gestern abend geimpft, nachdem burch ben Breisarat die echten Boden seitgestellt waren. Bor furgem mor ein Arbeiter ins Kranfenbaus eingeliefert, der furg noch ber Einlieferung ftarb, ohne daß man ibn für podenverdächtig bielt. Auf ibn ift der Ausbruch der Seuche gurudguführen. (Greben liegt einen 9 Rilometer bon der Provingial-Saubtftadt Münfter entfernt.)

* Beridiebence aus allet Belt. Der Aderer Selm aus Binningen, ber, wie berichtet murde, bom Edstourgericht in Robleng au 1 Johr 5 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, bat fidt nachts im Gefängnis erhängt. - In ben höberen Lagen ber Bogefen und auf bem Gläffer Belden ift in den letten Togen und Rachten wieber Schneefall eingetreten. In der Schweig haben Bilatus, Rigi und die ionstige Umgebung Neufchuee. Der Kanton Freiburg ist in eine vollständige Binterlandicaft vertvandelt. Un Baumen, Gorten und Soaten bat ber Bettersturg großen Schaben ongerichtet. Der Schnee reicht beinabe bis jum Genfer Ser. — Aus Salle a. S. wird och melbet: Als ber Bubalter Schoelzte von der Struffammer zu einem Jahr Gefängnis verurteilt war und nach Berflindigung des Urteils abgeführt mer-den follte, fturgte er fich burch bas Fenfter des Situngsfaales in ben Sof, mo er lebensgefabrlich verlett liegen blieb. - In der Mitte bes Müggelfees bei Berlin geriet ber Benginbehalter bes Bribatmotorbootes "Argo" am Sonntag in Brand. In furger Zeit ftand bas ganze Boot, bas fecks Infaffen an Bord hatte, in Brand. Auf die Silferufe ber in Wefahr befindlichen Berfonen eilte ein in ber Nobe befindliches Ruberboot berbei, dem es oud

gelang, fämtliche Infaffen bes brennenden Booken gu retten. Das Schiff murde vollständig vernichtet. Man melbet aus Dannenberg, 11. Mati Babrend eine 300 Berfonen ftarfe Sochzeitsgefellschaft in Pudripp bei Goebrde beim Abendeffen jag. brach im Saufe Feuer aus. Die brennende Dede ftilirgte auf die Sochzeitsgesellschaft berab. Ein 60fabriger Mann und gwei Rinder, die nicht aus ben Schlafftellen gerettet werden fonnten, find umge

Handels-Machrichten.

" Farbwerte borm. Meifter Lucius u. Bruning. Sociit, 12. Mai. Unter dem Borfit des Berrn Walther bom Rath fand am 9, cr. die orbentliche Generalberfammlung ftatt, Der bom Borftand mitgeteilte Geidiöftsbericht ergob einen Ueberschuß bon 21 869 179,37 M (22 973 631,65 M) und nach Abzug bon 4 450 642,69 M (4 068 312,74 M für Ar-mortisation, 1 071 249,51 M (940 894,05 M) für Staats- und Rommunalftenern und weiterer Laften einen Nettogewinn von 16 383 417,60 (18 607 907,54 M), einichließlich bes Soldovortrages aus 1912 im Betrage von 1 727 561,93 M (1 766 179,49 M). — Auf Borichlag des Auffichtsrates wurde beschloffen. 30 Brogent (30 Brog.) Dividende gu berteilen, als Tantieme und Gratifikationen an Auffichtsrat, Borftand und Beamte 2 343 171,13 (2 580 345,61 M) zu überweisen, 500 000 M (250 000 M) für den Beamten-Benfionsfonds, für Arbeiter-Unterftützungen, die Raifer Wilhelm- u. Augufta-Stiftung und für gemeinnützige Zwede, 1 000 000 M (1 000 000 M) für außerordentliche Abicbreibungen au berwenben und 1 740 246,47 M (1 727 561,93 M) auf neue Rechnung vorzutragen. — Ferner wurde beichlossen, das Aftienfapital um 14 Millionen Mart auf 50 Millionen Mart au erhöhen. Die neuen Aftien follen bm 1. Juli d. 3. ab an der Dividende teilnehmen und werden von den Banken der Gesellichaft mit ber Bervilichtung übernommen, den Aftionaren auf je drei alte Aftien eine neue Aftie gum Aurie von 140 Brozent zur Berfügung zu stellen. Die weiteren Mohnahmen für die Durchführung der Kapitals-erböhung sollen dem Aufsichtsrate überlassen blet

Monture : Dadprichten

aus bem D.L.G.Beg. Darmitabt, Frantfurt a. DR.,

	Caffel, vom 2. Mai bis 8. Mai 1914.						
	Name (Siema)	Wohnort (Amtager.)	Ronfurd- verwalter	Tas droff- nung	Un melbe- feift bis	drite active trella-	
	Bimmermftr.Joh. Deinr, Görich . Gutsbefiger Abf.	Langen, Bes Parmfindt	Bentmeißer 30.4. 23.5. 29.5.				
	Balthoff u. b. The frau Emma geb. Balthoff Konditor u. Cafe	Jesberg	Prüfungi	drüfungstermin 18.5.			
	hammer Schreiner Georg Lot II. u. b Ebe-	Waffel	Rim Karl Rellermann	30.4.	30.5.	22.5.	
	frau Magbalena geb. Deifenroth Baum ternehmer	Lengers, (Friedetrald, By. Caffel)	N. A. De Rûmann	2.5.	10.6.	20.5.	
-	Ritol. Stecher . Erneftine Birich- torn	Erfel Grob Gerau	Termin !		0.5.		
	Raufmann Berle Straußl., Gifens handlung Früh Dachbeder-	Michlen (Raftätten)	Bergleich	hetermin 20.5.			
	me fter jest Flaschenbierhbl. Paut Abams . Sanbelswann	Geltert, Besterwald	Broschapent Carl Wift	2.5.	10.6.	19.5.	
	Briebr. Rummel Chelcute Barger- meift. a. D. Sugo	(Corbach)	Schlaßte	rmin 4	1.5.		
-	Mengel, Maria Annagh. Schmit	Sing a. Mb	N.A. Dr. Denmann	5.5.	20,6.	28.5.	

Rauchet

DuMont's Sorgenbrecher

ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck das Viertelpfundpaket 30 Pfg.

Metrat.

Ein Beichäftsmann in [größerem Landorte, Ende b. Boer Jahre, gutgehenbes Geschäft, Bermögen ca. 15000 DRt., fucht auf Diefem Wege Berbindung zweds Beirat. Discrete Anerbieten mit Photographie von Perfonen bis gu 28 Johren burch bie Erped unter O. S. 3864 erbeten. Anonym zwedlos.

71(2

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht Fernsprecher 72. Untere Grabenstraße 35. Fernsprecher 72.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Führung lauf. Rechnung mit u. ohne Kreditgewährung

An- und Verkauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Vorschüsse auf Wertpapiere u. gegen Bürgschaft. Kupons-Einlösung; Besorgung neuer Kuponsbogen. Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Heimsparkasse. Sparkasse. Die Bedingungen für die einzelnen Geschäftszweige sind im Geschäftslokale zu erfahren.

Sachverständige Auskfinfte werden geme erteilt.



Gin junger Unftreichergehilfe fofort gefucht.

Joh. Reifenberger,

Dabamar.

Die ältest - Marke:

= SINGER =

Die neueste Maschine:

996666 Neue Spezialapparate für den Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges., Limburg, Kommarkt 2.

Gin gutgehenber Birtenbund preism. ju verfaufen. Christ Fritz in Schabed bei Muntel. 400 4003

gefucht. Sofpitalftrage 9. 5. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterle Zieloung vom 13. Mai 1914 vermittage,

And jedo georgene Nummer sind and gieleh bebe Geschane gefallen, und awar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewiann über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

33 46 137 [600] 76 425 574 655 046 1052 [400] 100 76 [500] 246 [600] 990 2224 550 561 1500] 88 618 38 861 03 [1000] \$288 399 630 53 720 [3000] 87 4020 76 125 45 331 800 41 989 68 510 700 706 57 438 679 703 40 [300] 85 8129 329 [3000] 83 421 506 24 703 83 [1000] 7029 164 694 42 783 91 908 983 \$022 114 45 86 221 27 407 518 40 769 \$084 122 232 799 831 [300]

15025 133 61 532 30 707 678 [1000] 11161 423 521 33 651 89 622 35 [500] 901 12007 62 107 260 90 898 482 541 [600] 91 [1000] 95 719 13119 [200] 463 538 671 741 67 69 [3300] 220 14400 78 188 77 276 389 15027 248 78 [500] 462 87 99 833 742 16109 772 876 88 17401 8 702 12 80 71 836 18073 84 151 73 238 333 476 86 560 697 738 820 60, [6000] 83 70 87 18005 [1000] 189 280 72 217 935

110 46 807 81 [8000] 433 861 78 92 780 [1000] 983 [13136 438 90 [1000] 88 848 889 [800] 789 899 [14000 428 80 [15197 [8000] 213 847 497 601 88 83 [1000] 778 839 90 [800] [16034 188 818 44 80 767 814 [17]170 282 [1000] 838 86 96 450 78 977 87 [800] [13247 412 87 831 80 873 718 78 841 [1000] 983 [800] 82 [18300 477

120021 125 26 572 677 845 53 [1000] 84 121055 124 912 122022 [3000] 128 230 97 301 47 [3000] 475 501 547 787 93 123025 185 231 50 500 672 922 [3000] 124234 73 640 845 689 125055 941 44 401 574 689 910 126156 384 408 18 25 585 705 [1005] 76 55 646 57 76 92 127005 134 236 438 18 635 86 920 23 31 128278 155 67 206 200 551 693 659 122022 241 71 373 92 441 526 612 29 27 702 43 883 138137 42 272 742 131044 88 [1000] 200 392 537 655 735 637

2.52138 72 429 34 639 21 729 269 223575 178 257 65 210 56 210 56 210 57 65 20 57 65